

Varen,

Behandlung o geht o zum
SH - STORE

al Merchandise finden werdet,
paratoren, Raymond Näh-
gen, Kentucky Drills, Chat-

BERG

er

LOUIS BELL FOUNDRY
2735 - 37 Lyon Str
St. Louis, Mo.
Stuckstede & Bro.
Kirchenglocken
Glockenspiele u. Gefäße
Fester Qualität.
Kupfer und Zinn

Verbesserte Farmen.

Unterzeichnet hat in der Nähe von
und Schule bei Annheim mehrere
gliche verbesserte Farmen zu veräu-
Billich und zu sehr günstigen Bedin-
g. Man wende sich an

Ed Dank, - Annheim, Sask.

L. MACLEAN B. A.
ter, Advokat, Öffentlicher Notar.
Humboldt, Sask.

nächste Tür zur Postoffice und
adian Bank of Commerce.
zu verleißen auf verbesserte Farmen.
office - Wonda, Sask

Trauerbilder

am Andenken an die lieben

Verstorbenen..

en angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN

Muenster, Saskatchewan

kaufen Sie Ihr Brot

— und Backwerk —

der Humboldt Bakery.

ackten das beste Brot in der Stadt.

Verbindung mit der Bäckerei steht

ser **Restaurant.**

Wir servieren

Klassige Mahlzeiten.

Am geneigten Zuspruch bittet

J. Brecher Humboldt,

Eigentümer.

Sask.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

6. Jahrgang No. 44

Münster, Sask., Donnerstag, den 23. Dezember 1909.

Fortlaufende Nr. 304

Aus Canada.

Saskatchewan.

Wie andere Städte und Dörfer in der Provinz, so macht auch Prince Albert riesige Fortschritte. Die Einwohnerzahl der Stadt ist von 3,011 im Jahre 1908 auf 7,000 gestiegen, während das steuerpflichtige Grundeigentum von \$998,624 in 1901 auf \$5,682,597 in 1909 gestiegen ist. Prince Albert ist bekanntlich auch die Residenzstadt des hochw. Bischofs Albert Pascal, O.M.S. Umweit der bischöflichen Residenz und der Kathedrale befindet sich das Schwesternhaus unserer lieben Frau von Sion, das Waisenhaus und die Akademie. Im nächsten Frühjahr wird ein neues mit den modernsten Einrichtungen versehenes katholisches Krankenhaus gebaut werden. Die Pläne sind bereits fertig und genehmigt, auch der Bauplatz bereits erworben. Das Hospital, welches mit einem Kostenaufwande von \$100,000 errichtet wird, soll Raum für hundert Patienten haben.

In Prince Albert wurde zum Stadtmayor gewählt And. Holmes u. in Saskatoon William Hopkins. In Regina hat das Deutschum bei den Stadtwahlen in Ward I eine Niederlage erlitten, indem der englische Kandidat Herr Shaw mit 77 Stimmen gewählt wurde; Herr Daniel Ehmann blieb mit 3 Stimmen zurück, er erhielt 74 Stimmen Herr C. Rink 65 erhielt. Herr Rink trägt die Verantwortung für die Niederlage des deutschen Kandidaten, indem durch ihn die Stimmen zersplittert wurden. Als Separatschulvorsteher ist Herr A. Müller gewählt worden.

Die Wahlen für Local Option, die in sechs Municipalitäten vorgenommen wurden, haben zu drei Erfolgen der Wasserapothel geführt, da die Gegner der Prohibition wie gewöhnlich zu bequem waren, sich zur Wahlurne zu begeben. In Milestone, Indian Head, Lang und Mooseomin herrscht von jetzt an Prohibition, während in Lumsden, Wolfseley und Ganley die Prohibitionisten geschlagen wurden.

Der dreifache Mörder Resci von Civil Lake, ist letzten Donnerstag von

.....Dem lieben Christkinde.....

Hosanna, Heil und Segen,
Du lieber, heil'ger Christ!
Wir jubeln Dir entgegen
Weil unser Gott Du bist.
Ein Kind steigt Du hernieder
Vom ewigen Himmelsaal.
Ein Kindlein zu den Kindern
Ist arme Eidental.

Wie wollen wir so gerne
Dein Kripplein tren umstehen,
In deiner Augen Sterne
Die ew'ge Liebe sehen!
Dir huld'gen und Dich grüßen,
Du wunderfelig Kind,
In dem wir hochbegnadigt
Selbst Gottes Kinder sind.

Was können wir dir bringen!
Das macht uns Sorg' und Harm:
Die Vieblein, die wir singen,
Sie sind für Dich zu arm.
Die Herzen, die wir weihen,
Zum süßen Aufenthalt,
Sie sind ja, wie das Kripplein,
So enge, hart und kalt! —

So komm denn, voll Erbarmen,
Du hehres Himme-kind,
Und mache, daß wir Armen
Dein wert und würdig sind.
Laß wahrhaft Christtag feiern
Die Menschen, groß und klein,
Und senke Deinen Frieden
In aller Herzen ein!

Richter Wetmore* in Saskatoon zum Tode des Hängens verurteilt worden. Das Urteil wird am 10. März in Prince Albert vollstreckt werden.

Der Heimstatter Sanford Hajner aus Hago, welcher seinen Nachbar A. D. Frazer in einem Gebüsch aufgelauert und ihn menschlins erschossen hat, ist kürzlich in Yorkton zum Tode verurteilt worden. Am 17. Febr. wird er zu Regina gehakt werden.

In Windsor wurde kürzlich der Northern Elevator eingeweiht. Der Schaden beläuft sich auf \$20,000. In demselben befanden sich 20,000 Bu. Getreide.

Das steuerpflichtige Grundeigentum in Moose Jaw beirug im Jahre 1904 \$1,162,900, stieg 1907 auf \$6,396,730 u. 1909 auf \$10,781,035.

Die Stadt Lloydminster nahm einstimmig ein Nebengesetz an, nach welchem ein Darlehen von \$15,000 für den Bau einer Dampfmaschine aufgenommen werden soll. Die Mühle soll täglich 120 Barrel Mehl produzieren können. Die Leihe wird mit 3 Prozent verzinst und jährlich mit \$1000 zurückbezahlt.

Alberta.

Bei den Municipalwahlen in Edmonton ist Mayor Lee mit einer Majorität von 49 Stimmen wieder erwählt worden.

Durch den Oberrichter Eiston wurden fünf Vollblut Indianer zu drei Jahren, einer zu vier Jahren und einer zu acht Jahren Gefängnis in der Strafakstalt zu Edmonton verurteilt und zwar wegen Pferdebstahls. Es handelte sich dabei um acht verschiedene Fälle. Ferner wurden noch drei Farmer wegen Diebstahls von Rindern in drei verschiedenen Fällen zu je zwei Jahren nach Edmonton verurteilt.

Manitoba.

Bei den städtischen Wahlen in Winnipeg ist Mayor W. Sanford Evans wieder gewählt worden. Bis auf A. S. Shore ist auch das Alderman-Kollegium wieder dasselbe geblieben. Von 36,000 Stimmberechtigten schritten nur zirka 6000 zur Urne. Von den Nebengesetzen wurden zwei angenommen u. eines abgelehnt. Genehmigt wurden 50,000 D. für öffentliche Bäder, Turnhallen etc., und 150,000 Dol für Anlage von elektrischen Untergrundleitungen, während 50,000 D. für den Bau eines Museums und einer Kunstgalerie abgelehnt wurden.

Winnipeg hat kürzlich eine Deputation nach Ottawa entsandt um die Dominion Regierung um einen tüch-

tigen Zuschuß für die Weltausstellung zu bitten. Sir Wilfrid brachte über allerlei Einwendungen gegen das Unternehmen. Er meinte, es wäre besser, wenn Winnipeg mit der Ausstellung wartete bis 1915. Er sagte hierauf, daß er sich bereit mit dem Finanzminister beraten müsse, ehe er etwas versprechen könne.

Auf der in der letzten Woche zu Brandon tagenden Farmerkonvention machte Herr Goldwell, als Abgesandter der Manitoba Legislatur die Mitteilung, daß der gesetzgeberische Körper von Manitoba mit den Prinzipien der Getreidebauervereinigung einverstanden sei. Demzufolge wird die Provinzialregierung die Verstaatlichung der Elevatoren in Manitoba in Angriff nehmen. Die Getreidebauervereinigung Manitobas zählt 7000 Mitglieder. Auf der Versammlung, bei der Präsident D. W. McQuaig den Vorsitz führte, waren 500 Mitglieder erschienen.

Ontario.

Finanzminister Fielding hat seine diesjährige Staatsrede im Hause gehalten. Sie wies eine gewaltige Steigerung der Einnahmen nach. Der Minister sprach besonders über die Zolltarifverhältnisse welche von großen Einflüsse auf die Beziehungen Canadas zu den anderen Staaten sein werden, und deutete an, daß der in Kürze in Kraft tretende neue Handelsvertrag mit Frankreich nur wenige Änderungen im kanadischen Tarif zur Folge haben werde. Von besonderer Wichtigkeit aber sei das Interesse in dem amerikanischen 3-Altarif. Die Form, in welcher derselbe schließlich Kanada gegenüber in Anwendung gebracht werden würde, sei allerdings noch gänzlich ungewiß; aber man hoffe auf Seiten der kanadischen Regierung, daß in den Handelsbeziehungen Canadas zu Großbritannien oder anderen Ländern sich nichts finden lassen werde, was die Anwendung der Maximaltarifen des Payne - Aldrich - Tarifes Kanada gegenüber ermöglichen wür-

de. Der Minister kündigte an, daß ein Überschuß von 16,500,000 Dol. vorhanden sei. Die Einnahmen für das laufende Fiskaljahr schätzte der Minister auf 97 1/2 Millionen Dol. Die regelmäßigen Ausgaben dagegen werden 81 Millionen nicht übersteigen. Der große Überschuß ist herbeigeführt durch die Reduktionen in den Bewilligungen des Parlaments vom letzten Jahr und die unerwartet große Zunahme der Einfuhr. Die Depression des Jahres 1907 hatte auch auf Canada eine Einwirkung ausgeübt und dies habe sich auch in den Zolleinnahmen gezeigt, die Einkünfte wären von 96,054,505 Dol auf 85,093,404 Dol. im Fiskaljahr 1908-1909 gefallen, ein Unterschied von rund 11 Millionen; die Ausgaben hätten in diesem Jahr 84 Millionen betragen. Eine Zunahme der Schulden um 45,000,000 Dol. hätte in demselben Fiskaljahr stattgefunden, hiervon fielen 20 Millionen Dol. auf die nationale Überlandbahn, 6 1/2 Millionen auf die Quebec-Brücke und 4 1/2 Millionen auf Beihilfen an Bahnen. Für das Fiskaljahr 1909-1910 wären die Aussichten jedoch bedeutend besser. Das allgemeine Wiederaufleben der Geschäftstätigkeit und die gute Ernte hätten ihren Einfluß nicht verfehlt. Bis zum 14. Dezember 1909 betrugen die Einnahmen bereits 64,656,509 Dol. eine Zunahme von 9 1/2 Millionen Dol. über dieselbe Periode des Vorjahres; bliebe die Einnahme die gleiche für die letzten vier Monate des Fiskaljahres wie in derselben Periode des Vorjahres, so würden die Einnahmen im laufenden Fiskaljahr 104,634,687 Dol. betragen. Es sei jedoch auch eine Steigerung für die letzten Monate zu erwarten. Erlaubt man daher einen Zuwachs von 2,800,000 Dol. für die letzten vier Monate, so würden die Einnahmen für das ganze Jahr auf 97 1/2 Millionen Dol. zu veranschlagen sein, womit der Beitrag des Jahres 1907-1908 um 1 1/2 Millionen übertrüffen sei. Der Eisenbahnminister Graham unterbreitet dem Hause einen Bericht über die Vermessungen, welche an der geplanten Hudson Bay Bahnlinie erfolgt sind; John Armstrong, der Chefingenieur, ist nach eingehenden Untersuchungen zu der Überzeugung gekommen, daß die Bahn vorteilhafter nach Port Nelson, wie nach Port Churchill, Westküste der Hudson Bay, gebaut wird; die Port Nelson Linie ist kürzer, wie die Port Churchill Linie und geht auch durch besseres Land, das zum Teil sogar besiedelt werden kann, während dies an der Fort Churchill Linie ausgeschlossen erscheint.

Das Parlament vertagte sich am letzten Freitag, bis zum 12. Jan. 1910.

Ver. Staaten.

Washington. Die Verwicklungen mit der südamerikanischen Republik Nicaragua, deren Präsident Zelaya zwei Amerikaner, die sich an einer Empörung gegen seine Regierung beteiligt hatten, hat standrechtlich erschießen lassen, haben in den letzten Tagen eine sehr ernste Wendung genommen. Am 1. Dez. ließ der Staatssekretär Knox dem Geschäftsträger der Gesandtschaft von Nicaragua in Washington seine Pässe zustellen, was mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und der Republik von Nicaragua gleichbedeutend ist und teilte ihm in einer Note mit, daß die Ver. Staaten alle an der Hinrichtung der beiden Amerikaner beteiligten Personen dafür verantwortlich machen und, daß sie ferner Nicaragua zwingen werden, die von der in Washington abgehaltenen Konferenz der mittel- und süd-amerikanischen Republiken angenommenen Grundsätze im Interesse des allgemeinen Friedens streng zu beobachten. Mit dieser Note, ging eine Entsendung von Kriegsschiffen nach den Gewässern in Nicaragua Hand in Hand. Am dem Schiffsbahnhof auf League Island in Philadelphia wurde der Bundeskreuzer „Prairie“, mit großen Vorräten von Kriegsmaterial und Proviant und 700 Mann Marinesoldaten ausgerüstet um die Fahrt nach den Gewässern von Nicaragua anzutreten, blieb jedoch im Delawarefluß im Schlamme stecken und mußte deshalb ganz ausgeladen und durch ein anderes Schiff ersetzt werden. Präsident Zelaya von Nicaragua hat die Ver. Staaten ersucht, eine Bundeskommission nach Nicaragua zu senden. Diese Kommission soll eine genaue Untersuchung der Sachlage vornehmen und soll Herr Zelaya erklärt haben, daß er bereit sei, sein Amt niederzulegen, wenn diese Kommission die gegen ihn und seine Regierung erhobenen Anklagen als begründet anerkennen sollte.

Das amerikanische Flotten-Jahrbuch für 1909 berichtet, daß die Ver. Staaten 45 Schlachtschiffe und Panzerkreuzer besitzen, die im Bau begriffenen eingerechnet; Deutschland besitzt 46 solcher Kriegsschiffe; doch ist der Tonnengehalt der amerikanischen Kriegsschiffe um 5000 Tonnen größer, als der der deutschen. Deutschland hat dagegen eine größere Zahl kleinerer Schiffe, zumal Torpedojäger, von denen es 97 besitzt, während die Ver. Staaten nur 36 haben. Überdies hat die deutsche Schlachtschiff-Flotte 208 große Geschütze, die amerikanischen 180.

St. Paul, Minn. Bezüglich des Streiks der Weichensteller, der sich jetzt schon weit über zehn Tage zum größten Leidwesen der Geschäftswelt dahinzieht, lauten die Berichte in den Tagesblättern so widersprechend, daß man sich gar kein Urteil über den Ausgang desselben zu bilden vermag. Die Bahnen erklären den Verkehr für normal und befriedigend und genau das Gegenteil behaupten die Ausführenden. Soviel aber ist gewiß, falls nicht Unions anderer Eisenbahnarbeiter sich den streikenden Weichenstellern anschließen.

Winnipeg Market Report.

Wheat No. 1 Northern	1.01 c
" " 2 Northern	98 c
" " 3 "	95 c
" " 4 "	91 c
" " 5 "	86 c
" " 6 "	79 c
Futterweizen No. 1	67 c
Hafer No. 2 weiß	34 c
" No. 3 "	33 c
Gerste No. 3	46 1/2 c
Flachs No. 1	\$1.50
Kartoffel	50 c
Mehl, Ogilvie Royal Household	\$3.05
" Mount Royal	\$2.90
" Glenora Patent	\$2.75
" Purity	\$2.75
" Strong Bakers	\$2.35
" XXX	\$1.70
Alles per Sad von 98 Pfd	
Butter Creamery	35
" Dairy	15c
Rind, Stiere, gute, per Pfd.	04c
fette Kühe	3c
halbfette Kühe	03c
Kälber	3c
Schafe	3c
Schweine 125 - 250 Pf.	08c
" 250 - 325 Pf.	07c

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, fichten, Kiefer und Cedarholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpappe. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.
Jos. Tombrock Muenster, Sask.
Mgr.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	\$0.84
" " 2 "	.81
" " 3 "	.79
" " 4 "	.74
" " 5 "	.64
" " 6 "	.51
Futter Weizen No.	34c
Hafer, weißer No. 2	.24
Gerste No. 3	.31
Flachs No. 1	1.26
Mehl, Patent	3.00
" Bran "	1.25
" Sort "	1.40
Kartoffeln	.40
Butter	.25
Eier	.30

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von Baumaterialien
Agenten für Deering Selbstbinder, Nähmaschinen, Deerechen, Wägen und Binder Twine.
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.
DANA, SASK.

Abonniert auf den „St. Peters Bote.“

Kommet alle zu uns

für Maschinerie und Eisenwaren! Eisenwaren immer vollständig auf Lager. Wir sind Agenten für die Deering und McCormick Farmmaschinen, Old Dominion Wägen. Auf 2 Jahre Zeit. Holzgerne und eiserne Egg'n, Rasenschneider, und volle Auswahl in Pflügen. Ferner Agenten für Sawyer und Massey Dresh- und Road Making Maschinen. Wir verkaufen Gasoline Engines, Blue Bell und Empire Steam Separatoren. Wir verkaufen verbessertes und wildes Farmland in der Umgegend von Watson, Engelfeld und St. Gregor. Geld zu verleihen auf verbessertes Farm Land u billigen Interessen und können Geld in kurzer Zeit für Sie hier haben.

Versichert Eure Gebäude bei uns
NORDICK BROTHERS
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Lehrer mit
Zertifikat verlangt
für die St. Bruno Pfarrschule.
Muß die deutsche und englische Sprache lehren. Zeugnisse des hochw. Herrn Pfarrers verlangt. Die Schule fängt an am 1. April 1910.
Man adressiere
P. Chrysostom, O.S.B.
St. Bruno's Church - BRUNO, SASK.

Philip J. Hoffmann
Öffentlicher Notar, Annahelm.

Bürger Papiere, Deeds, Mortgage, Kontrakte und alle anderen gesetzlichen Dokumente für Canada und das Ausland angefertigt. Bereinigte Staaten Pensionen Scheine ausgestellt, Feuer Versicherungen, Anleihen auf Farm Land. Einige gute verbesserte Farmen und wildes Land zum Verkaufe, billig, nahe Kirche und Schule. Um nähere Auskunft wende man sich an mich.

Kommen Sie zum
Engelfeld General Store
— und —
Lumber Yard
um Ihre Geschäfte zu besorgen.
Ich habe auf Lager eine große und vollständige Auswahl von Schnittwaren, Groceries, Fußbelleidung, Wännenröcke, mit eingelegetem Schafpelz, Winterdecken, in Tuch und Pelz, Mehl, Kolled-Dats, etc.
Kaufen Sie Ihr Bauholz bei mir. Ich halte vorrätig alle Sorten von Bauholz, Schindel, Latten, Ziegelsteine, Gips, Balken, Plaster, Fenster, Türen n. i. m.
J. Breker,
Engelfeld, Saskatcewan.

Lassen Sie Ihre
Häute
gerben für
Roben
Prince Albert
Tannery
Scheiden Sie um die Preisliste für Felle zu gerben.
J. Bedard, Eigentümer.

Die wertvollste das Geld
\$10.00
Mit eingelegetem Schafpelz \$7.50
Nacoon Pelz
Mit eingelegetem Schafpelz \$12.
Wollene Socken
Sweaters \$1.
Beichte und f...
bis \$2.50.
Wollene Hemden
Ueberschuhe \$...
sel au...
Eine vollständige...
J. S.
Kleider, Stoffe
Humboldt,

Union of C...
Haupt-Office:
Autorisiertes Kapital
Eingezahltes Kapital
Reserve-Fonds
Geschäfts- und Einnahmen
wünscht. Beteiligungs-geschäft.
Humboldt-Beleg:
The Canadian of Co
Hauptoffice:
Kapital \$10,000.
Bank-Geld
ausgestellt zu be...
\$5 und darunter
über 25 und nicht mehr
\$10
\$20
\$30
Diese Anweisungen werden in irgend einer der bezeichneten Banken in Canada und in allen hauptsächlich einigten Staaten.
Sie sind ausgestellt zu in Großstädten und sind stets um Wechsel zu leisten mit geringen Kosten zu leisten und leicht in irgend einer der bezeichneten Banken zu werden.
Humboldt
C. A. J...
Futter:
Farnel. Ich habe...
Schrotmaschinen...
Ziemanns Schmelde...
nünftigen Preisen...
zu liefern.
L. W. G...
Abonniert

Kommen alle zu uns

Maschinerie und Eisenwaren... sind Agenten für die Deering und Cornish Farmmaschinen, Old Dominion Wagen...

JORDICK BROTHERS

Lehrer mit

Certifikat verlangt für die St. Bruno Pfarrschule... die deutsche und englische Sprache lehren...

Man adressiere P. Chrysostom, O.S.B. Bruno's Church - BRUNO, SASK.

Philip J. Hoffmann

Öffentlicher Notar, Annahmeh... für die deutsche und englische Sprache lehren...

Kommen Sie zum

Engelfeld General Store

um Ihre Geschäfte zu besorgen... Ich habe auf Lager eine große und vollständige Auswahl...

J. Breker,

Engelfeld, Saskatoon.

Lassen Sie Ihre

Häute

gerben für... Diese Anweisungen sind... in irgend einer Office der Bank erhalten werden.

Roben

prince Albert... Schicken Sie um die Preisliste für... Felle zu gerben.

Cannery

Schicken Sie um die Preisliste für... Felle zu gerben.

J. Vedard, Eigentümer.

Kleider

Die wertvollsten Männerkleider für das Geld. Preise von

\$10.00 bis \$30.00

Herzlicher aus Tuch \$10 bis \$20.

Mit eingelegetem bestem Wollschustratenpreis \$75.

Macoon Beltröde \$70 bis \$125.

Mit eingelegetem Schafschaf \$4 bis \$12.

Wollene Socken 4 Paar zu \$1.

Sweaters \$1 bis \$5.25.

Reichte und schwere Handschuhe 25c bis \$2.50.

Wollene Hemden \$1 bis \$2.50.

Uberschuhe \$2.25 bis \$5.50.

auch ang erfüllt mit allerlei anderen Waren.

Eine vollständige Auswahl in Groceries.

J. Spangler

Kleider, Stoffwaren & Groceries.

Humboldt, Saskatchewan.



Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000

Eingezahltes Kapital \$3,200,000

Reserve-Fonds \$1,700,000

Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: W. G. Scott, Manager.

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice - - - Toronto.

Kapital \$10,000,000 - - - Res. \$5,000,000

Bank-Geld-Anweisungen ausgestellt zu den folgenden Daten:

Table with 2 columns: Amount and Rate. Includes entries like '5 und darunter 3 Cents', 'Über 50 und nicht mehr als 100 6 Cents'.

Diese Anweisungen sind zahlbar zu gleichem Werte in irgend einer Office einer mit einem Charter versehenen Bank in Canada, ausgenommen der Banken und in allen hauptsächlichsten Bankpunkten in den Vereinigten Staaten.

Sie sind umsetzbar zu \$1.00 für ein Pfund Sterling in Großbritannien und Irland. Sie eignen sich vortrefflich um kleinere Geldsummen mit Sicherheit und mit geringen Kosten zu schicken und sie können ohne Zeitverlust in irgend einer Office der Bank erhalten werden.

Humboldt-Zweig

E. A. Jarvis, Manager.

Futter-Mahlen!

Farmer! Ich habe eine erstklassige Futter-Schrotmaschine aufgestellt hinter J. H. Eymann's Schmiede und bin bereit, zu vernünftigen Preisen alle Arten von Getreide zu mahlen.

L. W. Cross, Humboldt, Sask.

Abonnent auf den

St. Peter's Bote.

PETER WAGNER

DANA

Agent für

Int. Gasoline Maschine, McCormick Drills, McCormick Selbstbinder, Mähmaschine, Heuraden, Wägen, Dief, De Naval Cream Separator, Barnes Suggles und Schlitzen. Agent für die Kullman Laylor, Buffalo Pitts, Kumeis und Avery Drechselmaschinen.

Ein wirksames Mittel gegen die Wurmpilge bei Pferden.

Jeder Farmer und Pferdebesitzer wird erfreut sein von einem neuen Mittel gegen die gefährliche Wurmpilge bei Pferden zu hören, das in der kurzen Zeit seines Bestehens ein ganz erstaunliches Resultat erzielt hat. Es sind dies die aus der alten Heimat übergekommene neuen Heureka-Kapseln, die sich in der kürzesten Zeit Tausende von Freunden erworben und in der Ausbreitung von Würmern bei Pferden als unübertrefflich erwiesen haben. Aus Hunderten von dankbaren Briefen von Farmern, die die Kapseln benutzten, geht hervor, daß nach dem Eingeben von nur zwei Kapseln Hunderte von Wörtern und alle möglichen Würmer von Pferden abgingen und, daß Pferde, die vorher mager, blass und schwach waren, nach dem Eingeben der Kapseln sofort zunahmen und alle schlechten Eigenschaften verloren. Die Würmer gehen gewöhnlich schon nach einigen Stunden nach dem Eingeben der Kapseln tot im Milie ab und ist das Mittel um so wertvoller, als es ohne weitere Umstände und ohne Futterwechsel jedem Pferde leicht eingegeben werden kann. Auf allen Farmen, wo Pferde gehalten werden, sollten gerade jetzt jedem einzigen Tiere zweier Kapseln zur Vorsicht verabreicht werden, auch wenn sich die Parasiten äußerlich noch nicht bemerkbar gemacht haben. Die Kapseln sind gefällig garantiert unter: Serial No. 21,741 und können auch tragenden Stuten gegeben werden. Das Mittel ist einzig und allein zu beziehen von der untern Lefern wohlbelannten Breeder's Remedy Co., 250 - 22. Str., Dept. 5, Milwaukee Wis., zum Preise von \$1.00 für 6 oder \$1.50 für 12 Kapseln portofrei mit Gebrauchsanweisung. Vor billigen Nachahmungen sei hiermit ausdrücklich gewarnt.

Zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem sind zwei gute Milch-Kühe zu verkaufen, die kürzlich gefalbt haben. Die Kühe (Kuhliber) werden event. 1.11 mitverkauft.

B. Müllmann.

1/2 Meile nordwestlich von Münster.

St. Peter's Bote.

chenstellern anzuheben, wird der Streifen bald beendet sein, was im Interesse des ganzen Nordwesten nur höchst wünschenswert wäre.

Racine, Wis. Die Anlagen der Racine Mfg. Co., die Dania Brotherhood Hall, die Mittel'sche Wagenfabrik sowie verschiedene Bohnhäuser wurden am 12. Dez. durch Feuer zerstört. Der Gesamtschaden wird auf \$650,000 geschätzt.

Eric, Pa. Die Flagge auf Halbmoist, lief am 12. Dez. das Staats-Zischereiboot „Commodore Perry“ hier ein. An Bord befanden sich neun Erfroren der Besatzung des Fährbootes „Wesener and Marquette“, welches 6 Tag vorher Conneaut, O., mit 32 Mann verlassen hatte und wahrscheinlich in Mitte des Erie-Sees unterging. Die Erfrorenen hatte man in einem kleinen Boot, 15 Meilen von hier, in der Sturmung treibend, aufgefunden.

Der „20. Century“-Bing der Lak Shore Eisenbahn verunglückte unweit von hier. Sechs Leichen und viele Verwundete wurden aus den Trümmern gezogen.

Kanamas, Mich. Ein Menschenleben ging verloren in einem Feuer, das einen Schaden von fast \$1,000,000 anrichtete.

Beckling, W. Va. Das Theater die Börse und angrenzende Häuser wurden durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt etwa \$1,000,000.

Concordia, Kas. In Wayne, einem Orte 14 Meilen nördlich von hier, verblieben Frau Front Hicks und vier Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren, zwei Knaben und zwei Mädchen bei dem Brande eines Hauses, das durch die Explosion eines Petroleumofens entstanden war. Frau Hicks brachten das jüngste Kind sicher in der Hof hinaus und eilte dann in das Haus zurück, um anderen Kinder zu holen, die noch in der Hitze lagen. Sie wurde von dem Rauch und den Flammen überwältigt, bevor sie die Kleinen erreichte. Ihr Mann und sich bei den von ihm unternommenen Lösungsversuchen schwere Brandwunden zuz.

El Paso, Tex. Eine Schauerkunde, von acht Menschenfresser auf der Insel Tiburon im Golf von California ihr ursprüngliches Gewerbe treiben, ist hier eingelaufen und gleichzeitig die Nachricht, daß auf dem gegenüber liegenden Festlande wohnende Amerikaner den Gouverneur von Texas ersuchten, ein Kriegsschiff mit Soldaten nach dort zu senden.

Die Insel Tiburon soll von Kannibalen bewohnt sein und es heißt, daß diese acht Bergleute aus Arizona, wie auch eine Anzahl Mexikaner gefangen genommen hätten. Dieselben Kannibalen sollen vor mehreren Jahren den auf einer Forschungsreise begriffenen Geologen, Professor Tom Guindell, erschlagen und sich einverleibt haben. Die gegenwärtige Expedition fuhr vor über einem Monat von Guaymas, dem nächsten mexikanischen Hafen, ab und ist seitdem verschollen. Die Insel Tiburon ist von den Ueberbleibseln der Seri-Indianer, eines Stammes von Kannibalen, die vor 50 Jahren vom Festlande vertrieben wurden, bewohnt. Sie haben seither alle Versuche, die Insel zu erforschen, zurück geschlagen und eine ganze Anzahl von wagemutigen Forschern hat dort ein blutiges Ende gefunden.

Musland.

Berlin. Dr. Bethmann-Hollweg, der schweigsame Kanzler, wie er genannt worden ist, hat in Reichstage seine Jungferrede gehalten. Er stellte in ihr in einfacher, ungezierter Sprache fest, daß die Politik der kaiserlichen Regierung sich zum Betriebe der Parteien und der Parteiengruppen fern halten werde. Die Deutsche Regierung sei keine Parteiregierung. Seine Rede entbehrte der fortwirkenden Kraft, seine Gesten waren ungeschickt, seine Sprache ohne eine Spur von Feuer oder Humor, aber alle seine Worte waren auf eine gewisse trockene Wirkung berechnet. Seine Rede wurde von dem lebhaften Beifalle des Zentrums und der Konservativen begleitet, während die Liberalen und Sozialdemokraten von Zeit zu Zeit in Ausdrücken der Unzufriedenheit und des Protestes ausbrachen.

Die Voranschläge für den Marineetat von 1910, in der Höhe von 412,000,000 Mark die größte in der Geschichte des Deutschen Reiches sind von den Zeitungen mit Stillstehen aufgenommen worden. Eine Förderung wird im Augenblick als opportun betrachtet. Man erwartet jedoch, daß die Einzelheiten des neuen Budgets einer kritischen Prüfung unterzogen werden. Während eine Änderungen in dem Programm des Baues großer Schiffe eingeleitet, erwarten die hier stationierten Marine-Attaches mit Spannung genaue Information darüber, wieviel von den 171,000,000 Mark für Neubauten auf Torpedoboote usw. verwendet werden wird. Die gesammelten Voranschläge der Regierung für die Armee und die Marine beziffern sich auf 1,250,000 Mark (etwa 269,450,000 Dol) im Budget von 1909.

Das katholische Deutschland hat einen schweren Verlust erlitten. Im Alter von 76 Jahren ist zu Werden (Rheinprovinz) der Fabrikant Matthias Wiese gestorben, ein Mann, dessen Namen seit fünf Jahrzehnten immer da mit Ehren genannt wurde, wo es sich um die Verteidigung der Rechte der katholischen Kirche und die Vertretung der politischen Rechte des deutschen Volkes innerhalb der Centripartei handelte. An den großartigen Generalbesammlungen der katholischen Deutschlands, sowie an der Gründung des Verbandes „Arbeiterwohl“ und des Volksvereins für das katholische

Fortsetzung auf Seite 7.

St. Peters Bote.

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Brüdern des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Canada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Veränderung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probennummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Posts oder Expressaufstellungen (Money Orders). Geldaufstellungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Wie für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE
Muenster, - - Sask.

Kirchenkalender.

- 26. Dez. Sonnt. nach Weihn. Ev. Joseph und Maria verwundern sich. Stephan, Erzmärt.
- 27. Dez. Mont. Johannes, Evang.
- 28. Dez. Dienst. Unschuldige Kinder.
- 29. Dez. Mittw. Thomas v. Canterbury.
- 30. Dez. Donnerst. David.
- 31. Dez. Freitag. Silvester. Melania.
- 1. Jan. Samst. Neujahr. Beschneid. Christi.

Der St. Peters Bote
wünscht allen seinen Lesern
ein frohliches
Weihnachtsfest.

Amerikanischer Bischof und die deutsche Sprache. Bei der unlängst stattgehabten und durch ihn selbst vollzogenen Einweihung der neuen St. Josephs-Kirche in Cabery, Ill., hielt der hochw. Bischof Edm. M. Dunne von Peoria eine kurze Rede in deutscher Sprache, worin er u. A. Folgendes bemerkte: „Diese Kirche ist eine Hilde meiner Diözese und ein herrliches Denkmal der Opferwilligkeit der Mitglieder dieser Gemeinde. Zeigt mir ein hübsches, dem Herrn erbautes Gotteshaus und ich zeige Euch auch gute praktische Katholiken. Obwohl dieses Gotteshaus keines der größten meiner Diözese ist, so kann es doch, was innere Ausstattung anbelangt, irgend einem ebenbürtig zur Seite gestellt werden. Fahret fort, auf diese Weise Euren Glauben zu bekunden, indem ihr gute brave Katholiken bleibt. Seid fleißig in der Ausübung der Religionspflichten und erziehet Eure Kinder in der Furcht des Herrn. Einen Wunsch möchte ich Euch noch ans Herz legen, vergesst nicht Eure Pfarrschule. Hier muß das Fundament einer wahren christlichen Erziehung gelegt werden.“

Wachstum der katholischen Kirche in den Ver. Staaten. Am 10. November

war der 120ste Jahrestag der Gründung der katholischen Hierarchie in den Ver. Staaten, bei welcher Gelegenheit Cardinal Gibbons sich folgendermaßen äußerte: „Die katholische Kirche hat an Stärke bedeutend zugenommen. Es stehen mir zwar keine genauen Zahlen zur Verfügung, allein das Wachstum war andauernd. Ebenso wie das Land wuchs und neue Staaten zugelassen wurden, so sind auch in allen Teilen des Landes neue Kirchen entstanden. Neue Distrikte, welche vor 20 Jahren noch Strecken von Wildnis waren, sind jetzt blühende Industriegebiete und befinden sich in denselben Kirchen unserer Konfession. Ich blicke mit besonderer Genugung zurück und schaue in die Zukunft mit Vertrauen und einem Gefühl, daß die katholische Kirche mit dem Wachstum der Nation gleichen Schritt halten und die ihr selbst vorgeschriebene Aufgabe weiter zur Ausführung bringen wird.“

— Aber welche ein gewaltiges Heer von Katholiken ist seit diesen 120 Jahren von der wahren Kirche abgefallen! Wer zählt die Tausende, die an ihrem Glauben Schiffbruch gelitten, weil sie nicht genügend gewarnt wurden vor den Gefahren der Mischehen, der geheimen Gesellschaften? Und selbst nach diesen traurigen Erfahrungen gibt es heute noch Priester, ja sogar einzelne Bischöfe, die die Gefahren, welche die geheimen Gesellschaften den Katholiken bringen, absolut nicht kennen. — Nordamerika, dies ungeheure große Land, mit seinen 133 Bischöfern und 17,000,000 Katholiken ist nicht im Stande ein einziges englisches katholisches Tageblatt herauszugeben. Wo sitzt der Haken? Könnte diesem Übelstande nicht von maßgebender Stelle aus abgeholfen werden? Oder wird es einmal heißen: Deutschlandamerikaner haben in Nordamerika das erste katholische Tagesblatt in englischer Sprache herausgegeben?

Heer John B. Dellers, Präsident des D. N. K. Centralvereins, teilt der „Amerika“ mit, daß die nächste Generalversammlung des Centralvereins in Newark, N. J., abgehalten werden wird.

Die Zahl der Bischöfe der Ver. Staaten, die das biblische Alter von 70 Jahren erreicht, resp. überschritten haben, nimmt fortwährend zu. Am 12. Sept. war Erzbischof Keane von Dubuque 70 Jahre alt geworden; diese Zahl haben bereits überschritten Cardinal Gibbons, die Erzbischöfe Ireland von St. Paul, Ryan von Philadelphia, Spalding von Peoria, Robert Seton, der in Rom residiert und die Bischöfe Hogan von Kansas City, Foley von Detroit, Chatard von Indianapolis, Gabriels von Ogdenburg, Jaussen von Belleville, Forest von San Antonio, Richter von Grand Rapids, Shanahan von Harrisburg und Trobec von St. Cloud.

Einen Beitrag zum Kapitel Misachtung von Menschenleben in Amerika liefert eine Statistik der „Pariford Steam Boiler Inspection and Insurance Co.“ Dieselbe zeigt einen bemerkenswerten Unterschied zwischen den tödlich verlaufenden Kessel-Explosionen in den Ver. Staaten und anderen Ländern. In einem 25-

BRUNO
Lumber & Implement
Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen
Monitor u. McCormick Drills
Die berühmten John Deere
Pflüge

Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office um nähere Einzelheiten zu erfahren.

J. M. CRERAR, Advokat.
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u. Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen. **Humboldt, Sask.**

Speziales Schubgeschäft.
Münster, Sask.
Die größte Auswahl in Winter-
schuben für Groß und Klein an Hand, ebenso in Winterhandschuben. Alles nur in bester Qualität und den niedrigsten Preisen.
Geo. K. Münch.

Bevollmächtigter Auktionierer.
Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen.
A. H. Pilla, Münster, Sask.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.
Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen auf Grundeigentum. Pünktlichkeit ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft.
Office...
McClellin's Office Building,
bei
Naismith & Waddel,
MAIN Str. HUMBOLDT, SASK.

Christbäume.
Ich mache hiermit bekannt, daß ich für das tobe Weihnachtsfest eine Anzahl schöner Christbäume zu verkaufen habe. Kommen Sie beizeiten und treffen Sie Ihre Auswahl.
Otto Armbrust, Humboldt, Sask.

Verlaufen.
Ein schädiger Fels mit kleinen Hörnern und langem Haar am Kopf.
Man benachrichtige
Leonard Gransch, Leopold, Sask.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen könnten.

Eure Rechnungen
werden durch Eure Rube bezahlt werden.
Sendet Euren Rahm zu uns.
Wir bezahlen jetzt 30% per Pfund Butterfest.
Schreibt uns um Auskunft

The Central Creamery Co. Ltd.
HUMBOLDT - - SASK.

Geld zu verleihen.
für langen oder kurzen Termint auf ver bessertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen. Prompte Ausführung.
O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Frost and Wood Farm Machinery
Wenn Sie Frühjahr-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen

R. S. Breckenridge
Saskatchewan Street, Rossburn.
Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wägen, Dreschmaschinen usw.
Feuer- und Lebensversicherung.
Real Estate u. Häuser zu vermieten.
Sprachen Sie bald vor!

Eisenwaren & Maschinerie
Schwere und Spelf Eisenwaren
Kochöfen, Kanges u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Eldredge B. Nähmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dresch-
rüstungen
Wir haben eine wohlwollendere Klemme-
rei. Agenten der berühmten Massey Harris
Maschinerie. Besucht uns.
RITZ & YOERGER
...HUMBOLDT - SASK...

Vorzügliche Gelegenheit.
Nur für deutsche Katholiken.
Zwei unskutierte Farmen nahe der Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation.
S. W. 1/2 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2
E. 1/2 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2
Ersteres Stück liegt 8 Meilen von St. Gregor und 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Rossburn, das andere 8 Meilen vom Kloster und 4 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Münster als auch St. Gregor haben Kirche und Pfarrschule.
Preis \$18 per Acker. Davon \$4 per Acker baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen nach Vereinbarung, zu 8 Prozent Zinsen.
Man beachte die Gelegenheit, sich zu erkaufen in der Nähe des St. Peters Botes

jährigen, Zeitraum
nien 170
Personen
Jahre
1906
Explosion
Menschen
dagegen
Explosion
Die
Sprache
Verfügn
rung, na
gen Krie
schen das
führt wir
Wahlsach
ist, befäh
Generalst
gerade d
sind, ein
gen einz
deutschen
besonder
Für di
neralverf
Deutschl
althistor
Augsbur
bereitung
gottesdie
propst P
im Schie
teiligung
schen Be
tuierende
Komite
miles na
Schädel
daß die
tholiken,
nur mit
tholiken
figender
wählt
zweiter
Vorfiger
Dompsa
Der
merkens
Nancy
teien der
langt in
liberale
die bür
ten. G
was d
schreib
werden
dem Bi
Politik
in das,
ein Red
Das K
Schweiz
fen sie
Turina
ner hoch
daß we
haben
dem U
sich bod
tes beg
diese n
rich if
Rufe d

Eure Rechnungen

werden durch eure Kasse bezahlt werden.
Sendet eure Rechnungen zu uns.

Wir bezahlen jetzt 30% per Pfund Butterfett.
Schreibt uns um Auskunft
The Central Creamery Co. Ltd.
UMBOLDT - - SASK.

Geld zu verleihen.
Langen oder kurzen Termint auf verwerthes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen.
W. Andreassen, Box 46, Humboldt.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahr-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.
R. S. Breckenridge
Saskatchewan Street, Nosthern.
Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschnidern, Säemaschinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebens-Versicherung.
Real Estate u. Häuser zu vermieten.
Sprechen Sie bald vor!

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und leichte Eisenwaren
Kochöfen, Kanges u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Eldredge B. Nähmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin-Motoren u. Dreschandrüsten
Wir haben eine wohlgegründete Klemme.
Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns.
RITZ & YOERGER
...HUMBOLDT - SASK...

Vorzügliche Gelegenheiten.
Nur für deutsche Katholiken.
Zwei unskultierte Farmen nahe der Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation.
S. W. 1/2 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2
E. 1/2 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2
Ersteres Stück liegt 2 Meilen von St. Peter und 1/2 Meilen vom Kloster bei Wabasca, das andere 2 Meilen vom Kloster und 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Wabasca als auch St. Gregor haben Kirche und Pfarrschule.
Preis \$18 per Acker. Davon \$4 per Acker baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen nach Übereinkunft, zu 8 Prozent Zinsen.
Wenn herrliche die Gelegenheiten sind, so sind die Bedingungen in der 1. März des St. Peters Botes.

jährigen, am 30. Juni 1907 beendigten Zeitraum ereigneten sich in Großbritannien 1705 Explosionen, bei denen 697 Personen umkamen. In der um zwei Jahre kürzeren Periode von 1883 bis 1906 kamen in den Ver. Staaten 7408 Explosionen dieser Art vor, die 7144 Menschenleben forderten! Deutschland dagegen meldet in zwanzig Jahren 498 Explosionen und 210 Todesfälle.

Die Wertschätzung der deutschen Sprache in Südamerika beweist eine Verfügung der brasilianischen Regierung, nach welcher fortan in den dortigen Kriegsschulen neben dem Französischen das Deutsche als Pflichtfach eingeführt wird, während das Englische nur Wahlfach ist. Der Zweck dieser Schulen ist, befähigte Offiziere zum Dienste im Generalstabe heranzubilden. Daß man gerade diesen Offizieren, die berufen sind, einmal die höchsten Heeresstellungen einzunehmen, die Erlernung der deutschen Sprache zur Pflicht macht, ist besonders erfreulich.

Für die nächstjährige oder 57te Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, welche bekanntlich in der althistorischen bayerischen Provinzstadt Augsburg stattfindet, haben die Vorbereitungen bereits begonnen. Den Festgottesdienst im Dom zelebrierte Dompropst Prälat Dr. Rigel. Abends fand im Schießengrabenamt unter starker Beteiligung aus allen Kreisen der katholischen Bevölkerung Augsburgs die konstituierende Versammlung für das Lokalkomitee statt. Seitens des Central-Komitees nahm an der Versammlung Dr. Schäfer teil, der insbesondere betonte, daß die Generalversammlungen der Katholiken, ohne Politik und Polemik, sich nur mit eigenen Angelegenheiten der Katholiken beschäftigen. Als erster Vorsitzender des Lokal-Komitees wurde gewählt Hr. Rechtsanwalt Reiser, als zweiter Hr. Chefredakteur Seiwert, als Vorsitzender der Rednerkommission Dompropst Dr. Rigel.

Der Canlois veröffentlicht einen bemerkenswerten Aufruf des Bischofs von Nancy, Msgr. Turinaz, „an alle Parteien der Ordnung.“ Der Bischof verlangt in diesem Aufruf, wie die gemäßigt liberale Presse betont, nichts weiter als die bürgerlichen und religiösen Freiheiten. Ganz besonders interessant ist aber, was der „Temps“ zu dem Aufrufe schreibt: „Gewisse antikirchliche Organe werden natürlich wieder fragen, was dem Bischofe das Recht gibt, sich in die Politik zu mischen. Er mischt sich nur in das, wozu er ein Recht hat, er übt ein Recht aus, das jeder Franzose besitzt. Das Konkordat legte den Bischöfen das Schweigen auf, seit der Separation dürfen sie reden. Abgesehen bleibt Msgr. Turinaz mit seinen Ratschlägen auf seiner hohen Warte. Er ist der Ansicht, daß wenn die Geistlichen auch dem Buchstaben nach das Recht haben, sich in jedem Anlasse politisch zu betätigen, sie sich doch aus freien Stücken dieses Rechtes begeben sollen. Er hat recht und diese weise Haltung, die nicht obligatorisch ist, wiegt um so schwerer für die Kirche des Landes als das Ansehen der

Kirche selbst. Der Bischof lehnt dann entschieden das Experiment des „Schlimmeren“ ab und das Verhalten der Katholiken, die nur auf einen Staatsstreich warten. Alles in allem predigt der Bischof die Einheit „zur Wiedererlangung und Verteidigung der bürgerlichen und religiösen Freiheiten.“ Und er beschwört alle Anhänger dieser Freiheiten, für die Kandidaten zu stimmen, die sich bereit erklären, diese Freiheiten zu verteidigen, ohne auf die Person und die politische Gruppe zu schauen. Von einer katholischen Partei verspricht sich der Bischof nichts in Frankreich.“ Ein wirkungsvollerer Aufruf zur Sammlung der Kräfte der Katholiken könnte nicht erlassen worden sein.

Die Karthäuser - Mönche. Ein Vertreter der „Corriere d'Italia“ in Venedig hatte Gelegenheit, mit einem Karthäusermönche, der früher zur Grande Chartreuse in Frankreich gehörte, sich aber jetzt in der Karthause zu Bedana bei Belluno aufhält, über die bereits erwähnten Liquidationsstandale zu sprechen. Der Mönch hob hervor, daß sein Kloster nicht nur eine Million, sondern jährlich über 2 Millionen Franken an die Armen verteilt habe und, daß, um diese Verteilung zu ermöglichen, die Mönche selbst die Armut als Klosterregel in höchstem Maße gepflegt hatten. „Das Kloster speicherte nichts auf und wirtschaftete so, daß Null von Null ausging, alles Geld ging an die Armen hinaus. Das Geld, das für unseren Liferbegüterte zahlte, wurde zur Befriedigung der minder bemittelten Klassen verwendet. Als wir aus der Karthause vertrieben wurden, hatten wir nichts an Bargeld, wir litten selbst Not. Als die Dinge in Spanien durch Gottes Segen und unsere Bemühungen wieder besser wurden, sorgten wir sofort für unsere Pensionäre, denen der Staat, der unser Kloster an sich gerissen, nichts zahlen wollte. Ueber die Fabrikation des Lifer sagte der Mönch, es seien damit nur vier Laienbrüder unter der Aufsicht des Generalprokurators des Ordens beschäftigt alle anderen Karthäuser seien der Herstellung völlig fremd. An Weihnacht erhielt jeder Ordensmann als Jahresbedarf einen halben Liter Lifer. Die meisten Mönche gaben ihren Anteil wieder dem Superior, damit er größere Almosen verteilen könne. Der Mönch bat inständig, daß nichts von dem gedruckt werde, was er gesagt. Angesichts der Klosterschwundeleien und der Hebe gegen die Kloster ist aber die Wiedergabe seiner Informationen geradezu eine Pflicht.

St. Peters Kolonie.

Das Städtchen Humboldt hat im Jahre 1909 \$17,966.81 für allgemeine Verbesserungen usw. ausgezahlt. Die Einnahmen beliefen sich auf \$18,995.77.
Herr und Frau Nichols von Humboldt haben sich für den Winter nach Le Sueur Centre, Minn., begeben. Man hofft, daß die Abwesenheit in den Ver.

Feiertags-Waren

in
Wallace's Apotheke.

Wir haben jetzt einen größeren und besseren ausgefüllten Vorrat als je zuvor und unsere Preise sind gerecht. Kommen Sie herein und überzeugen Sie sich.

Toiletten-Gegenstände	Schreibmaterialien	Parfüm
Manicure Sets	Gramophone	Spielwaren
Bücher	Postkarten - Albums	Büchergebäude

Christbaum - Befug und andere Sachen.

C. I. Wallace,
Apotheker und Droguist, Humboldt, Sask.

Verlangt

Saskatoon Bier

und besteht darauf.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. **Saskatoon Bier** ist gebraut von bestem Canadischen Malz und feinsten böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt als das geeignetste für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die best eingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinerie wurde gekauft und kein Geld gespart um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Birt Euch auf Euer Verlangen nicht **Saskatoon Bier** gibt, schreibt uns direkt für Preise

Hoehen, Wenbler Brewing Company,
Limited.
Saskatoon, Saskatchewan.

— Aufgepaßt! —

Um die beste Auswahl in Waren zu finden und um gerechte Behandlung zu erfahren, geht zu **Tembrod & Bruning**, denn wir haben „Dry Goods“ und „Groceries“ Stiefel, Schuhe, Hüte, Pappe n, „Hardware“ und Defen und bezahlen den höchsten Preis für Butter, und Eier. Alle, die Farmen oder Land kaufen wollen, sollen sich an uns wenden, denn wir haben sie zu allerhand Preisen.

Tembrod & Bruning Münster
Sask.

Abonniert auf den St. Peters Bote!

Staaten der kranken Frau Michels heilsam sein wird.

Als der Redakteur dieser Zeitung vor- letzten Samstag dem Venora Lake District einen Besuch abstattete und wegen der besseren Wege über Humboldt fuhr, da hand der neue „Skating Rink“ in seinen Anfängen ganz majestätisch da und lockte das Humboldtter Volk zu seiner Bewun- derung herbei. Acht bis zehn fleißige Hände waren damit beschäftigt das Dach anzubringen. Am darauffolgenden Montag aber war der ganze Bau ver- schwunden. Die Stützen waren nämlich zu schwach und gaben nach und ein leb- hafter Wind begünstigte den Zusammen- sturz. Die Kontraktoren sollen dadurch einen großen Verlust erlitten haben. Glücklicherweise wurde niemand ver- letzt.

Frl. Lania, E. Mayer, welche an der St. Marienschule in Leopold während des Jahres Lehrerin war, befindet sich jetzt beschungsweise in Fulda bei ihrer Schwester, die im letztgenannten Orte ebenfalls als Lehrerin angestellt war.

Herr Fr. Döbel von Fulda wurde als Comitee des neuorganisierten S. J. Distriktes gewählt.

Zu Carmel ist Herr Nic. Engels als Comitee für den dortigen Distrikt er- wählt worden.

Herr Paul Bachholz von Engelfeld ist nach den Ver. Staaten gereist um seine Verwandten in Millerville, Minn. zu besuchen.

Verlangt sofort ein Mädchen für Hausarbeit; muß Erfahrung haben im Kochen und in gewöhnlicher Hausar- beit. J. Heidgerken, Humboldt, Sask.

Das Wetter der vergangenen zwei Wochen war ziemlich angenehm. Die Kälte war bei weitem nicht mehr so streng als gegen Beginn des Monats. Auch hier es nicht mehr so stürmisch. Die Eisenbahnzüge laufen wieder mehr re- gelmäßig. Die Durchschnittstiefe des Schnees ist ungefähr 3 bis 4 Zoll. Stellenweise schaut die bloße Erde her- vor.

Musikalische - Theatralische - Unterhaltung in Münster.

Am 6. Januar f. J. findet in der ge- räumigen Förster Halle in Münster eine Musikalische - Theatralische - Unterhaltung, veranstaltet vom Kinderchor Rüttmann, zu Gunsten der neuen Kirche in Münster statt. Das reichhaltige Programm, das sehr gedie- genen Stoff enthält, wird in nächster Nummer des St. Peters Bote erscheinen. Der Leiter dieser Sache B. Rüttmann läßt die jungen Männer von Münster u. deren nächsten Umgebung, ersuchen, bei der Aufrihtung der Bühne etc. tätig mit- helfen zu wollen, da das Ganze aus- schließlich zu Gunsten der Kirche geop- fert werden soll.

Kirchliches.

Prince Albert, Sask. Der hochw. ste Herr Bischof Pascal, O.M.F., ist am 4. Dez. in seiner Residenzstadt wie- der angelangt.

Winnipeg, Man. Am 12. Dezem- ber wehte der hochw. ste Herr Erzbischof Langevin, O.M.F., von St. Boniface die neue Pfarrschule der St. Edwards Gemeinde ein. In einer Ansprache le- tonte der Herr Erzbischof die große Not- wendigkeit einer gründlichen Schulbil- dung in religiöser und weltlicher Be- ziehung. Er wies darauf hin, daß be- deutende Opfer gebracht werden müßten, um den katholischen Kindern eine katho- lische Ausbildung in den Pfarrschulen zu geben und, daß die Katholiken große Dank schuldeten den Lehrschwestern, wel- che meigennützig die Unterrichtung der Kinder zu ihrer Lebensaufgabe gemacht hätten. Stolz sollen sie sein, wie auf alle ihre kirchlichen Einrichtungen und katholischen Institutionen, so besonders auf ihre katholischen Schulen, welche der ungeteilten Anerkennung würdig wä- ren.

Toronto, Ont. Der hochw. ste Herr Erzbischof McEvoy hat als Komitee der Eucharistischen Conferenzen der Diöze- die hochw. J. Rhoder, J. V. Hand und P. Samarche aufgestellt.

Der hl. Vater hat den hochw. P. M. J. Fallon, O.M.F., von Buffa- lo zum Bischof der Diöze London, Ont., ernannt.

Quebec, Que. Hier starb der hochw. A. Amessois, der Obere des Hauses der Brüder von St. Vinzenz de Paul. Er erfreute sich allgemeiner Beliebtheit in der Diöze.

Fargo, Der hochw. James O'Reilly wurde vom Papste zum Bischof der Diö- zese Fargo ernannt.

Chicago, Ill. Die von Rev. Hob- uell pastorierte Gemeinde zur „Imma- culate Conception“ an North Park Ave. und Westl. Schiller Straße, feierte am 12. Dez. ihr 50jähriges Bestehen. Erz- bischof Quigley zelebrierte ein Pontifical- Hochamt und Rev. Francis C. Kelly, Präsident der „Catholic Church Exten- sion Society“, hielt die Festpredigt. Un- ter den Anwesenden befand sich auch Bi- schof Tomas Bonacum von Lincoln, Neb.

Der hochw. Herr P. Henry J. Dun- bach, S. J., vom hiesigen St. Ignatius College, ist infolge eines Herzschla- ges nach kurzer Erkrankung im be- sten Mannesalter von nur 47 Jahren a. a. dem Leben abberufen worden.

St. Louis, Mo. Wie aus Belleville, Ill., verlautet, ist der hochw. Hy. Fruede, Kaplan des Waisenhauses zu Glen Ab die am 10. Dez. in Chicago an der Lun- genentzündung verstorben. Derselbe war 1878 zu Aviston, Ill., geboren.

Hier ist am 10. Dez. der hochw. P. Peter Aloys Krier, S. J., bis rei- weniigen Monaten Rektor der St. Jo- sephs Gemeinde, nach sechsmonatlichem Weiden in der St. Marys Infirmary verstorben. Er war 1845 in Dödelin- gen, Luxemburg, geboren. Er war ein- ißriger Priester und getreuer Ordens-

Dr. DORION von Venda hat eine neue Filiale errich- ...in Dana... wo er jede Woche von Montags 2 Uhr nach mittag bis Dienstag 2 Uhr nachmittag zu- treffen ist. Er ist katholisch.

HUMBOLDT Fleischergeschäft Stets frische selbstgemachte Würst an Hand Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft Schaeffer & Krepensky



Synopsis der canadischen Northwest Land Bestimmungen.

Jedem eine Person, die das alleinige Haupt einer Fa- milie ist, oder irgend eine männliche Person über 18 Jahre alt, kann eine Viertelsektion von noch nicht ver- lebtem Dominion Land in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta als Heimstätte nehmen. Der Applicant muß persönlich in der Dominion Land-Agentur oder Sub-Agentur erscheinen. Eintragung kann jedoch in Ab- wesenheit einer Agentur unter gewissen Bedingungen durch Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester des beabsichtigten Heimstätters als Stellvertreter gemacht werden. Verpflichtungen: - Sechs Monate Residenz auf dem Lande und Kultivierung desselben in jedem von drei Jahren. Ein Heimstättler mag jedoch innerhalb neun Meilen von seiner Heimstätte auf einer Farm von min- destens 80 Acker wohnen, die alleinig von ihm oder sei- nem Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester besessen und bewohnt ist. In gewissen Gegenden kann ein Heimstättler gegen den seine Besideer vorliegt durch Preemption eine Viertelsektion neben seiner Heimstätte erhalten. Preis \$2.00 per Acker. Verpflichtungen: - Nach sechs Monate Residenz in jedem von sechs Jahren von Datum seiner Heimstätte, Eintragung an (einschließlich der Zeit die zur Erwerbung des Heimstättler-Patents braucht) und nach fünfzig Acker extra kultivieren. Ein Heimstättler, der sein Heimstättlerrecht schon aus- gebraucht hat, und keine Preemption erhalten kann, mag in gewissen Gegenden eine Kauf-Heimstätte neh- men. Preis \$3.00 per Acker. Verpflichtungen: - Nach sechs Monate in jedem von drei Jahren darauf residie- ren, fünfzig Acker kultivieren und ein Haus im Werte von \$200.00 errichten.

W. W. CORY, Deputy des Ministers des Innern. A. B. - Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Angele wird nicht bezahlt werden.

Sichere Genesung aller Kranken durch die wun- derwirkenden Eranthematischen Heilmittel, (auch Bananfebrilidismus genannt). Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt. Nur einmig und allein echt zu haben von John Linden, Spezial-Arzt der Eranthematischen Heilmethode. Office und Heilweg: 948 Droppelt- Straße. Letter-Draver W. Cleveland, D. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen An- zeigungen.

Kalender für 1910

Wir haben soeben erhalten eine große Sendung der allbeliebten katholischen Kalender für 1910. Regensburger Marienkalender - und - Wanderer Kalender welche wir zum Preise von 25¢ pro Stück portofrei versenden werden. Catholic Home Annual in englischer Sprache. Preis 30 Cts. per Stück. Man bestelle baldigst. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt. ST. PETERS BOTE Muenster, - - Sask.

The Windsor

THE HUMBOLDT HOTEL CO. LTD. G. W. Gaskamp, Manager

Dampfheizung Gashelleuchtung ALLES NEU UND MODERN Hauptquartier für deutsche Landsucher. Alle Angestellten sind deutsch Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag. Musterzimmer und Vestiball in Ver- bindung. HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA... Bekannt als die Heimat der deut- schen von Saskatchewan und des Nordwesten. Vorzügliche Mahlzeiten Keine helle Zimmer Bade Zimmer Mäßige Preise Die besten Getränke aller Art Kegelhahn & Billiardhalle

Dana Hotel

...und Bar... Vorzügliche Accomodation. W. A. Strong, Eigentümer DANA, SASK.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt. Ehemals bekannter Hotelier in Wahpeton und West Superior. Reisende finden beste Accomo- dation bei eivilen Preisen.

Glückwünsche laufen beständig ein von jenen, die mit uns Handel treiben.

Hochw. sagt: „Ihre Artikel bereiten u mit große Freude.“ Ferner: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufte, sind erstklassig.“

W. C. Blate & Sohn

Versorger von vollständigen Kirchengeschäften u. s. w. 123 Church Str. Toronto

Verlangt, daß jeder, der sich diesen Anzei- gen und nicht i... ressen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzeig. er, damit wir die Postungen nach der neuen Postoffice senden, aber aus die Zeitung nach... Postoffice einpflanzen können.

fi... mäßige... MUE... wo Ihr eine... sowie die ber... maschinen... ran Dühr... Neuc... nach neuen... der ne... Wenn Sie irge... oder ein neues... fragen Sie nach... für Schlafzimme... Matrasen, Spei... Porzellanwaren... Ein großer Be... Art ist immer an... G.E... HUMBOLDT... Hotel... Aus Gesundhe... Unterzeichnete... Münster, Sask... zichnete Geleg... Katholiken. De... lichen Ruf und... Kundtschaft. Es... Auskunft wenbe... Michael Sch... ... Dr. (Mc... Früher Händ... Hospital, Mon... seine Praxis in... Er hat seine... aufgeschlagen... Commerce. ... Futter... N. C. B... Nachfol... Humboldt... Der Unterz... gebieten Pu... klassische Bed... Die. Bri... M... St... Der... nur... Jahr... Sta... land

Windsor

THE HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
D. Haslamp, Manager

Wärmehizung
Elektrische Beleuchtung
Alles neu und modern
Küchendienst für deutsche Landsleute.
Gestellten sind deutsch
\$1.50 und \$2.00 per Tag.

Zimmer und Reihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA...
Wird als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Westens.

Vorzügliche Mahlzeiten
Helme helle Zimmer
Bade Zimmer
Mäßige Preise
Besten Getränke aller Art
Tischkahn & Billiardhalle

Dana Hotel

...und Bar...
Vorzügliche Accommodation.
Strong, Eigentümer
DANA, SASK.

Hotel Muenster

Besitzer: Michel Schmitt.
Bekanntester Hotelbesitzer in Wapeton und West-Superior.
Sind die besten Accommodationen bei billigen Preisen.

Glückwünsche
Kaufen beständig von jenen, die mit uns Handel treiben.

Sagt: „Ihre Artikel bereiten mich große Freude.“
„Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufe, sind erstklassig.“

G. Blase & Sohn

Erhalter von vollständigen Küchengeräten u. s. w.

in der 11. Str., Toronto

Das Paket enthält drei Maschinen, welche sofort benutzbar sind. Die Maschinen sind neu und sind in bester Ordnung. Die Packungen sind in deutscher Sprache, aber auch die Packungen sind in englischer Sprache.

für gute Waren,

mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum
MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet, sowie die berühmten De Laval Rahm Separatoren, Raymond Nähmaschinen, Paris Pläge und Dist. Eggen, Kentucky Drills, Chatkam Düngemittel und Wagen, u. s. w.

L. J. LINDBERG

Eigentümer

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmer-Einrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmerstühlen, Stühlen, Porzellanwaren, etc. etc.
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in Humboldt, Sask., zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundenschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer
Michael Schmitt, Münster, Sask.

Dr. J. E. Barry...

(Mc Gill, Montreal.)

Früher Chirurg am Royal Victoria Hospital, Montreal; hat für einige Zeit seine Praxis in Regina ausgeübt.
Er hat seine Office im Billiard Gebäude aufgeschlagen neben der Canadian Bank of Commerce.
Humboldt, Sask.

Erstklassiger

Futter & Reihstall.

Mc. Britz, Eigentümer.
Nachfolger von Howson B. B.

Humboldt, Saskatchewan.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum und garantiert erstklassige Bedienung zu mäßigen Preisen.

Mc. Britz, Humboldt.

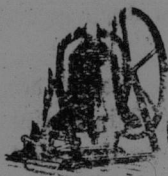
Abonniert

auf den

St. Peters Bote.

Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar per Jahr, nach den Vereinigten Staaten und Deutschland \$1.50.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY



2735 - 37 Euen Str.
St. Louis, Mo.
Stuckstede & Bro.
Kirchenglocken
Glockenspiele u. Gefäße
besten Qualität.
Kupfer und Zinn

Verbesserte Farmen.

Der Unterzeichnete hat in der Nähe von Kirche und Schule bei Anabain mehrere vorzügliche verbesserte Farmen zu verkaufen. Billig und zu sehr günstigen Bedingungen. Man wende sich an
Arnold Daak, Anabain, Sask.

A. L. MACLEAN, B. A.

Barrister, Advokat, Öffentlicher Notar.
Humboldt, Sask.
Office: nächste Tür zur Postoffice und Caradian Bank of Commerce.
Geld zu verleihen auf verbesserte Formen.
Arnold Daak, London, Sask.

Engelsfeld Milling Co.

Wir sind bereit Geschäfte zu tun, wir kaufen alle Sorten von Getreide und wir kaufen es auf ehrliche Weise. Versuchen Sie es. Jeder wird täglich beim Elevator geschrotet. Hier haben Sie die Gelegenheit ihr Geld vorteilhaft anzulegen und zwar in einem Geld verprechenden Geschäft an der C. N. R., in einer Mehlmühle. Wir sind bereit Aktien (Stock) zu verkaufen. Um nähere Auskunft wende man sich an
M. Herriges,
Sekr. der Engelsfeld Milling Co.
Box 22 Engelsfeld, Sask.

Kaufen Sie Ihr Brot und Backwerk

in der **Humboldt Bakery.**

Wir backen das beste Brot in der Stadt.

In Verbindung mit der Bäckerei steht unser **Restaurant.**

Wir servieren

erstklassige Mahlzeiten.

Um geneigten Zuspruch bitten

Alb. Dreher Humboldt, Sask.
Eigentümer.

mann gewesen, treu dem deutschen Wesen, der deutschen Sprache.

Philadelphia, Pa. Hier feierte am 2. Dez. der hochw. P. M. Firtle, C. S. S. R., sein goldenes Priester Jubiläum.

Cleveland, O. Im Alter von 47 Jahren ist Rev. Heinrich Dörner, langjähriger Pfarrer der St. Michaels-Gemeinde in Findlay, gestorben. Er war zu Gebhardtsheim, Diözese Trier, geboren und wurde am 8. August 1864 zum Priester geweiht. Nach Amerika kam er 1868.

Rom. Der Papst hat am 9. Dez. den Bischof Walsh aus Portland, Ore., in Privataudienz empfangen. Der Bischof brachte dem hl. Vater etliche Körbe und andere von Indianern in der Diözese Portland hergestellte Arbeiten, deren Geschichte Herstellungsart das Interesse des Papstes fesselte. Nachher stellte Bischof Walsh dem Pontifex mehrere Amerikaner vor.

Leitmeritz, Böhmen. Bischof Emanuel Schöbel, aus dem Orden der Kreuzherren mit dem roten Stern, ist gestorben. Er war geboren am 12. Februar 1824 zu Rabowenz (Diözese Königgrätz); zum Priester geweiht am 16. Juli 1848 und zum Bischof präkonsekriert am 3. Juli und konsekriert am 6. August 1882.

St. Ottilien, Bayern. Von hier aus haben zwei Patres des hl. Augustinensienklosters aus der rühmlich bekannten Benediktiner-Abtei, in der Hauptstadt von Korea, Seoul, eine Niederlassung begründet. Die Patres haben eine große Fläche Landes angekauft, auf der eine landwirtschaftliche Bildungsanstalt für Koreaner errichtet werden wird. Das Gebiet in Korea ist den Benediktinern von St. Ottilien auf Initiative des Papstes hin übergeben worden.

München. Der König von Spanien hat den Franziskanerpater Dr. Hartmann von An der Lan-Hochbrunn in München zum Ritter des Agl. Ordens Isabella der Katholischen ernannt. P. Hartmann hat bekanntlich sein Oratorium, „Die sieben letzten Worte Christi am Kreuze, dem König von Spanien gewidmet.“

Fortsetzung von Seite 3.

Deutschland hatte er hervorragenden Anteil, die Organisation der Essener Centrumspartei war in erster Linie sein Werk, auch die Görresgesellschaft und der Albertus Magnus-Verein fanden in ihm einen eifrigen Mitarbeiter und Förderer. Er hat schon frühzeitig die Bedeutung der sozialen Frage insbesondere die Wichtigkeit der Arbeiterbewegung erkannt und den Berufsvereinen der Arbeiter das größte Interesse entgegengebracht. Unter den treuesten und tapfersten Söhnen der katholischen Kirche in Deutschland und den unerschrockensten und erfolgreichsten Vorkämpfern des Centrums wird sein Name stets in Ehren genannt werden.

Finkenwärder, Hamburg. Einundzwanzig Fischer-Kutter, die auf der Insel beheimatet waren u. sich

auf offenem Meer befanden, als der furchtbare Sturm in der Nordsee ausbrach, sind als verloren aufgegeben worden. Sie sind jedenfalls mit Mann und Maus versunken. Da sich durchschnittlich 3 bis 4 Mann als Besatzung auf diesen Fahrzeugen befanden, so dürften ungefähr 80 Fischerleute ihr Grab in den Wellen gefunden haben.

Brüssel, Belgien. Kardinal Mercier hat am 13. Dez. dem König Leopold, dessen Tod als nahe bevorstehend betrachtet wird, die Sterbesakramente erteilt.

Rom. Der Papst empfing den Fürsten und die Fürstin Bülow in Audienz und unterhielt sich mit ihnen in italienischer Sprache. Aus seinen Äußerungen ging klar hervor, daß er die Karriere des früheren Reichskanzlers genau verfolgt hatte.

Das neu formierte Ministerium besteht aus folgenden Mitgliedern: Premier und Minister des Innern — Baron Sidney Sonnino; Minister des Äußern — Graf Guicciardini; Justizminister — Scialoja; Finanzminister — Arlotto; Marineminister — Admiral Petrosso; Kriegsminister — General Spingardi; Landwirtschaftsminister — Luigi Buzzatti; für öffentliche Arbeiten — Rubini; Unterrichtsminister — Daneo; für Post und Telegraphen — Disantofrigo.

Constantinopel. In Aden wurden am 12. Dez. 26 Anstelmänner als Folge der blutigen Schlächtereien im vergangenen April, hingerichtet. Tausende wählten der Exekution bei, darunter die Angehörigen der Gerichten.

Paris. Ein Kabeltelegramm aus Paris vom 5. Dezember 1909 meldet: „Der Justizminister Parthou hat den Staatsanwalt von Grenoble angewiesen, gegen einen Priester dieser Stadt, der katholischen Eltern verboten hat, ihre Kinder in die staatliche Schule zu schicken, eine Klage anhängig zu machen.“ Das wird die erste, unmittelbar von der Regierung ausgehende Klage sein, die mit dem Verbote der staatlichen Schulen für katholische Kinder im Zusammenhange steht. Die von mehreren Lehrervereinigungen gegen die Erzbischöfe und Bischöfe, welche den Hirtenbrief unterzeichnet haben, der die katholischen Eltern belehrt, daß der Unterricht in den öffentlichen bedroht, anhängig gemachten Klagen sollen diese Woche verhandelt werden. Die Verfasser der katholischen Kindern verbotenen Schulbücher haben in ihrer Klage gegen Mgr. Amette, den Erzbischof von Paris, den Senator Valle zu ihrem Anwalt bestellt.

König Leopold ist gestorben.

Brüssel, Belgien. Leopold Ludwig-Philipp Maria Viktor, König von Belgien ist am 16. Dezember während der Nacht ganz unerwartet gestorben. Da kurz nach der Operation eine Wendung zum Besseren eingetreten war, glaubten die Ärzte ihn am Leben zu erhalten. Aber plötzlich traten Atembeschwerden ein und um 2.30 schied der Regent hinüber ins Jenseits. Nur seine Gattin, die Baronin Vaughan und die Doktoren waren bei seinem Hinscheiden zugegen.

König Leopold war am 9. April 1835 geboren und hat seit 44 Jahren die Belgier beherrscht.

Seiner Ehe mit der Erzherzogin Maria Henrietta von Oesterreich, die ihm 1902 im Tode vorausging, entsprangen vier Kinder. Der Kronprinz Leopold, Graf von Hainault, wurde bereits im Alter von 10 Jahren vom Tode dahingerafft. Drei Töchter sind noch am Leben. Die älteste, Prinzessin Louise ist mit dem Fürsten Phillip von Sachsen-Koburg-Gotha vermählt. Leopold's Thronfolger, Prinz Albert von Flandern ist der Sohn von dessen einzigem Bruder, dem vor vier Jahren verstorbenen Prinzen Phillip Eugène.

Das Familienleben des Königs war namentlich während der letzten Jahre, nachdem er eine organische Ehe mit der Baronin Vaughan geschlossen, ein sehr verworrenes.

Seinen Weltruf verdankt er in erster Linie den von ihm geförderten Kolonialbestrebungen Belgiens im Kongo-Gebiet. Dort bewährte sich sein kommerzielles Organisationstalent und der von ihm geschaffene Kongo-Freistaat bildet für die Nation ein Vermächtnis von unschätzbarem Werte.

Der König soll trotz seiner persönlichen Extravaganzen ein Vermögen von 500 Millionen Dollars zusammengekratzt haben.

Ein Studentenstreich.

Mit großem Vergnügen erinnere ich mich heute noch eines Studentenstreichs, der in meiner Studenzeit von einigen Kollegen in meiner Gegenwart ausgeführt worden ist.

Es war ein schwüler Sommer-nachmittag. Schwül einerseits, weil die Sonne ihre Aufgabe, die sie auf der Erde auszuführen hat, ganz zu verkennen schien, und es gerade so machte, als müßte sie die ganze Welt braten und rösten, und andererseits schwül, weil es Vormittags einen Festschoppen gab, der für Manche mit einem „Schwül“ geendet hat. Unter den beträchtlich Angeheiterten befand sich auch der Mediziner SUFF. Nachdem sich derselbe die Utensilien verschafft hatte, daß er in die-

sem desolaten Zustande Nachmittags für die übrige Menschheit nichts Gedeihliches mehr zu leisten vermöge, ging er in sein Zimmer und legte sich zu Bett. Bald konnte man aus seinem Schnarchen entnehmen, daß unser SUFF dem Erdenleben entrückt war, und sich sein Geist zur Welt der Träume emporgeschwungen habe. SUFF mochte eben von einem großen Bierfasse oder von Pöckelhäringen geträumt haben, da trat Kollege FAS bei ihm ein. Derselbe teilte die Meinung seines Freundes über die Notwendigkeit dieses Nachmittagschlafes durchaus nicht.

Eben ging er daran, Freund SUFF aus dem Bette zu ziehen, als ihm ein so bombenfest Schlafenden zu stören in seinem Beginnen sogleich inne hielt, ohne den natürlich noch immer so bombenfest Schlafenden zu stören.

FAS ging einige Male im Zimmer auf und ab, und seine Miene verriet, welche Wichtigkeit der Gegenstand seines Nachdenkens besaß.

Endlich war der Plan reif und FAS ging an's Werk. Mit einem Ernste, als wäre diese sonderbare Tätigkeit sein Lebenslauf, nahm er die Waschschißel und schlug sie am eisernen Ofen entzwei.

SUFF schlief noch immer und schnarchte, als wäre er der Kontrabaß in einer Militärmusik. Nun nahm FAS ein Fläschchen roter Linde und erzeugte mit Hilfe einer Flasche Wasser eine ganz beträchtliche Menge einer roten Flüssigkeit, die wie Blut aussah. Von dieser goß er auf die Stirne und auf das Haar des Schlafenden soviel, daß es den Anschein hatte, als hätte ein Raubmörder an dieser friedlichen Stelle gehaust.

Den übrigen Teil der Flüssigkeit goß FAS auf die Trümmer der Schüssel, die er an das Kopfsende des Bettes gestellt.

Nun hob er SUFF ganz sachte aus dem Bette und legte ihn mit dem Kopfe in die Lache hinein, die sich um die Trümmer der Schüssel bildete.

SUFF schlief wie ein unschuldiges Kind und befand sich auch in dieser unbequemen Situation ganz wohl. Nun war das Werk getan, und FAS entfernte sich indem er einen letzten prüfenden Blick auf das Bild warf, das sich da dem in's Zimmer Eintretenden bot.

Wir brauchen dieses Bild wohl nicht weiter zu beschreiben. SUFF sah natürlich aus, wie einer, der sich durch den Fall auf einen scharfen Gegenstand den Schädel zerschlagen hat. FAS versügte sich, Zufriedenheit und Genugtuung in der Brust, zu seinen Kollegen, die einem im seltenen Hause wohnenden Mediziner, der eben auf die letzte Prüfung studierte, Gesellschaft leisteten. Denen erzählte er, was er getan, und tief durch seinen unbezahlbaren Einfall ganze Nachsalben hervor.

Es dauerte kaum eine Stunde, da erhob sich im ganzen Hause ein furchtbares Geschrei, alles stürzte auf die Haussflur, wo die Aufwärterin des SUFF gegen Mörder und Räuber um Hilfe schrie. Alles drängte sich zur Tür des Zimmers, wo der Mord geschehen war, und FAS und seine Kollegen waren dabei. Inzwischen wurde SUFF durch das Geschrei geweckt und sah verwundert die Leute an, die ihn umgaben; ebenso überrascht war er über den ungewöhnlichen Platz, den er sich als Ruhestätte ausgewählt hatte. Da erschien auch schon die Polizei.

Die Sachlage war klar. SUFF war aus dem Bette gefallen, sein Kopf war härter als die Schüssel, so daß dieselbe gebrochen war, aber die Scherben haben den Armen am Kopfe schwer verlegt.

In der Tat bildete die auf den Haaren eingetrocknete Flüssigkeit eine Rinde, die einem Blutrücken nicht unähnlich sah. Sofort bemächtigten sich die antwefenden Mediziner des „Verunglückten“, man brachte Wasser, Verbandszeug und chirurgische Instrumente, was eben zum „Verbädern“ notwendig ist. Der Polizei machte man zur Pflicht, die Neugierigen zu entfernen, und nun begann die Operation. Wie es bei Kopfverletzungen üblich ist, wurden dem „Verwundeten“ an verschiedenen Stellen des Kopfes die Haare abrasiert, dann wurden die „Wunden“ gewaschen und schließlich nahm einer der Mediziner sogar die Zange mit der Nadel, mit der man die Wunden zusammenzunähen pflegt, und stach einige Male ganz unerschämmt in die Kopfhaut hinein, sodas dem Verwundeten Hören und Sehen verging. Der Unglückliche, der seinen natürlichen Kagenjammer und seinen Kopfschmerz für Folgen des „Falles“ hielt, fügte sich ganz willig in die Operationen, die man an ihm vornahm.

Es wurde dem Bedauernswerten endlich ein „Kompressverband“ angelegt, es ist dies ein für das Zusammenhalten der Wunden berechneter Verband, welcher in Folge der starken Zusammenschnürung ungemein unangenehm ist. Besonders für Jemanden, der ohnedem von Kopfschmerz gequält ist, ist ein derartiger Kopfschmerz eine Höllenpein.

Der älteste Mediziner gebot nun dem SUFF, einige Tage weder Bier noch Wein zu trinken, und den Verband nicht zu öffnen, damit die Wunde nicht aufgerissen wird. Nach drei Tagen möge der SUFF sich zu einem geschickten Chirurgen begeben, der den Verband öffnen und das Weitere veranlassen werde. SUFF tat, wie ihm geheißen, er blieb drei Tage von der Aneipe aus, trug auch mit Ergebung die Höllenqual, die ihm der festgebundene Verband am Kopfe bereite-

te, und ging nach drei Tagen, um in gute Hände zu kommen, sogar zu seinem eigenen Professor der Chirurgie und erzählte ihm mit klagender Stimme das Malheur, das ihn traf. Der Professor bedauerte ihn und löste den Verband. Als die Kopfhaut sichtbar wurde, da guckt der Professor, als sei da ein Fall, wie er ihn noch nie gesehen. In der Tat hatte auch der brave Professor in seiner Praxis noch keinen derartigen Fall gehabt. Der Kopf war glatt rasirt und reingewaschen, nur am Scheitel und über den Ohren standen noch Haarbüschel, wodurch der Kopf ein indianermäßiges Aussehen erhielt.

Nachdem sich der Professor satt gesehen und von seiner Überraschung erholt hatte, brach er in ein homerisches Gelächter aus. Nun war die Reihe an SUFF, sich zu wundern, er wurde aber bald aufgeklärt, da er sein Bild im Spiegel sah. Der Professor ging vor lauter Lachen beinahe aus dem Reim, der arme SUFF aber konnte sich nicht immer nicht fassen, so entsetzt war er über das Bild, das ihm aus dem Spiegel entgegengrinste. Er konnte sich die Sache nicht erklären, bis der Professor ihm in seiner Vogil zu Hilfe kam.

Guter Witz! hahaha, lachte der Chirurgus, guter Witz, was Ihre Kollegen Ihnen da angetan!

Erst nach und nach begriff SUFF, wie die Sache sein mußte. Er ließ sich von dem noch immer lachenden Professor seinen Verband wieder auf den Kopf geben und begab sich in seine Wohnung, außerhalb welcher er sich zwei Monate lang nicht blicken ließ.

Als ich SUFF nach dieser Zeit aber wieder traf, war sein Haupt bereits mit schönen, langen Haaren wieder geschmückt. Wir gingen jeder Erinnerung an die Vergangenheit aus dem Wege — Alles war vergessen und verziehen.

! P f e r d e !

Bin soeben mit einer Frachtladung Westlichen Alberta Pferden in Humboldt angekommen. Darunter befinden sich junge Stuten von 3 — 6 Jahren; die Hälfte davon ist gut eingebrochen für alle Arten von Arbeiten.

Farmer, dies ist die Klasse von Pferden, die ihr brauchet, denn sie sind jung, gesund und akklimatisiert.

Die Bedingungen werden alle Käufer zufrieden stellen.

Pferde zu verkaufen im Howson's alten Stall, Humboldt.

J. J. Bowlen.

Die Pr...

Kulturhistor... aus dem Neun... Conrad...

15. B...

„Mus schon... Böglein im Jäge... eine Gräfin, neben... einer Nachteule... Adalbold... „Wol... le aus dem Neste... soll mit ihr gesch... „Davonjagen... gen ihres Bruder... ingrimmig wilde... „Dabei h...hmüti... ster und gerne b... an der Sippe bl... gänge Adalbold... „Getroffen!“... „Also muß Bir... geschafft werden... glück, oder viele... ihr begegnen, oh... ringste Schuld t... „Du bist ein k... ist der unersch... führen?“... „Sm, — das... antwortete der... Nachdenken... „D... im Kahn auf dem... Jose begleitet... Wasserfahrt fippt... de ertrinken.“... „Der bringt... fippen?“... „Will's beherz... „Du bist ein k... Plan ist ausgezei... ten! Dein Lohn... Die Türe öffn... Eingang erschien... bei dessen Anblid... fuhr und der G... getroffen, keinen... war... Während die... beabsichtigte Blu... schienen im Hofe... ne bewaffnete M... nen sprangen o... nahien dem Ein... gehenden bezeich... Schuppenrüstung... st. Ige, gebieteris... mann Der Au... tes war hart... gier brannte es... dem Bemühen... ten Diener sein... gen, zwang er... Löcheln, wobei... schredende Grin... schenden Raubti... „Ist Graf Wi...

Die Arche Noah.

Kulturhistorischer Roman aus dem Neunten Jahrhundert

von Conrad von Voland.

Schluss.

15. Vergeltung.

„Mus schon sagen, das hübsche Böglein im Jägerhause drüben gäbe eine Gräfin, neben der Luitswinda einer Nachsteule gleich.“

„Davonjagen darf ich sie nicht wegen ihres Bruders Adalbero, der ein ingrimmig wilder Mann ist.“

„Dabei h. schützig, wie seine Schwester und gerne bereit, jeden Schimpf an der Sippe blutig zu rächen.“

„Geldoffen!“ nickte der Graf. „Also muß Luitswinda bei Seite geschafft werden, das heißt, ein Unglück, oder vielmehr der Tod muß ihr begegnen, ohne daß Ihr die geringste Schuld tragt.“

„Du bist ein kluger Mann! — Wie ist der unverschuldete Tod herbeizuführen?“

„hm, — das läßt sich machen!“ antwortete der Andere nach einigem Nachdenken.

„Luitswinda fährt gern im Kahn auf dem See, nur von ihrer Zofe begleitet. Bei einer solchen Wasserfahrt kippt der Kahn um; Beide ertrinken.“

„Wer bringt den Kahn zum Umkippen?“

„Will's besorgen, Eure Gnaden!“

„Du bist ein findiger Kopf! Dein Plan ist ausgezeichnet, — er soll gelingen! Dein Lohn wird fürstlich sein.“

Die Türe öffnete sich. Unter dem Eingang erschien ein Gewappneter, bei dessen Anblick Adalbold vom Sessel fuhr und der Graf, wie von Blitze getroffen, keiner Bewegung fähig war.

Während die zwei Verbrecher ihre beabsichtigte Bluttat besprachen, erschienen im Hofe acht bis an die Zähne bewaffnete Reiter. Drei von ihnen sprangen aus den Sätteln und nahen dem Eingange. Den Vorgehenden bezeichnete die vollständige Schuppenrüstung, und ebenso die stolze, gebieterische Haltung als Edelmann.

Der Ausdruck seines Gesichtes war hart. Wie glühende Rache gier brannte es in seinen Augen. In dem Bemühen, vor dem herbeigeeilten Diener seinen Grimm zu verbergen, zwang er sich zu freundlichem Lächeln, wobei sein Gesicht das abschreckende Grinsen eines zähnefletschenden Raubtieres annahm.

„Ist Graf Wicbert daheim?“

„Ja, Eure Gnaden!“

„Führe uns zu ihm.“ Der Diener ging den drei Bewaffneten voraus, bis er vor der Kammertüre stehen blieb.

„Hier weilt der gnädige Herr.“

„Danke Du kannst gehen.“ gebot der Gewappnete. „Ich höre, der Schurke ist nicht allein,“ flüsterte er seinen Begleitern zu.

„Haltet hier Wache Ihr wißt, was ihr zu tun habt. Kann ich es nicht allein abmachen, dann seid flugs zur Hand.“

Er öffnete die Türe und trat ein. „Adalbero!“ stieß der Graf entsetzt hervor.

„Weshalb erschreckst Du vor mir und gleichst einer starren Leiche?“

„Ist Dein Mordplan gegen meine Schwester fertig? Soll sie vergiftet, erstochen oder ertränkt werden?“

„Du erbärmlicher Wicht! Oder willst Du mit Schimpf sie heim schicken, was noch ärger ist, als der Tod?“

„Du verlotterter Schandferk!“

„Adalbero, Du bist von Sinnen! Ich mein Weib ermorden? Was fällt Dir ein?“

„Also auf das Leugnen verlegst Du Dich, feiger Pube! Diesmal hilft Dir kein Leugnen. Hier stehe ich als Rächer meiner Schwester, — als Rächer unserer ganzen beschimpften Sippe! — Sterben muß Du!“

„Er ist toll!“ schrie der Graf. „Adalbold, ziehe Dein Schwert, haue ihn nieder!“

Bei dem Rufe stürzten die beiden vor der Türe stehenden Männer in die Stube und stachen Adalbold zusammen, ehe er seine Waffe gebrauchen konnte.

Auch Adalbero hatte das Schwert gezogen und hieb Wicberts zur Wehr ausgestreckten Arm vom Leibe.

Ein zweiter Hieb spaltete des Grafen Kopf.

„Da liegt der todte Hund!“ schnaubte Adalbero, und gab dem zuckenden Körper einen Fußtritt.

„Ich habe ihn zu rasch getödtet.“ fuhr er fort, knirschend vor Wut. „Glieb um Glied hätte ich ihm vom Leibe haue und alle Marterpeinen ihr sollen erdulden lassen, bevor er seine verruchte, dem Teufel verfallene Seele aushauchte.“

„So, — meine Schwester ist gerächt, und auch die geschmähte Ehre unserer Sippe!“

Er stieß des Schwert in die Scheide und verließ mit seinen Begleitern die Stube. Nach wenigen Minuten verschwand der Reitertrupp ebenso schnell, wie er gekommen war.

Das Getöse hatte das Burggesinde herbeigelockt, welches beim Anblick der Leichen zu schreien anfing. Mit Blitzesschnelligkeit verbreitete sich die Kunde von der Bluttat im ganzen Burgfrieden.

Bald riefen Stimmen über die umliegenden Felder: Graf Wicbert ist todt, — Adalbero hat ihn erschlagen!“

Im Ausdruck der Stimmen lag nicht Teilnahme und Schmerz, sondern Jubel und Freude. Wicberts Härte und Geissenlosigkeit machten ihn allgemein verhaßt, vorab bei den Bauern. Am meisten freute sich Wicbert.

„Gott sei Dank, der Wüterich und Deutscheinder ist todt!“ rief er. „Ich werde am Galgen nicht aufgehängt, und darf fürderhin des Lebens mich freuen.“

Zwei Tage später gelangte die Nachricht von des Grafen schrecklichen Ausgang nach Weisenburg, wo sie bei den Mönchen nicht die gleichen Empfindungen weckte.

„O wie jammervoll sind die Tage, vor den im Kapitelsaal versammelten Brüdern.“

„Eine Untat drängt die Du erbärmlicher Wicht! Oder willst Du mit Schimpf sie heim schicken, was noch ärger ist, als der Tod?“

„Du verlotterter Schandferk!“

„Adalbero, Du bist von Sinnen! Ich mein Weib ermorden? Was fällt Dir ein?“

„Also auf das Leugnen verlegst Du Dich, feiger Pube! Diesmal hilft Dir kein Leugnen. Hier stehe ich als Rächer meiner Schwester, — als Rächer unserer ganzen beschimpften Sippe! — Sterben muß Du!“

„Er ist toll!“ schrie der Graf. „Adalbold, ziehe Dein Schwert, haue ihn nieder!“

Bei dem Rufe stürzten die beiden vor der Türe stehenden Männer in die Stube und stachen Adalbold zusammen, ehe er seine Waffe gebrauchen konnte.

Auch Adalbero hatte das Schwert gezogen und hieb Wicberts zur Wehr ausgestreckten Arm vom Leibe.

Ein zweiter Hieb spaltete des Grafen Kopf.

„Da liegt der todte Hund!“ schnaubte Adalbero, und gab dem zuckenden Körper einen Fußtritt.

„Ich habe ihn zu rasch getödtet.“ fuhr er fort, knirschend vor Wut. „Glieb um Glied hätte ich ihm vom Leibe haue und alle Marterpeinen ihr sollen erdulden lassen, bevor er seine verruchte, dem Teufel verfallene Seele aushauchte.“

„So, — meine Schwester ist gerächt, und auch die geschmähte Ehre unserer Sippe!“

Er stieß des Schwert in die Scheide und verließ mit seinen Begleitern die Stube. Nach wenigen Minuten verschwand der Reitertrupp ebenso schnell, wie er gekommen war.

Das Getöse hatte das Burggesinde herbeigelockt, welches beim Anblick der Leichen zu schreien anfing. Mit Blitzesschnelligkeit verbreitete sich die Kunde von der Bluttat im ganzen Burgfrieden.

Bald riefen Stimmen über die umliegenden Felder: Graf Wicbert ist todt, — Adalbero hat ihn erschlagen!“

der heiligen Schrift. Seit vielen Jahren häufte Graf Wicbert Untaten auf Untaten. Vom Könige mit dem höchsten Verwaltungsamte im Wasgau betraut, sollte er ein Schirmherr der Schwachen, ein Helfer der Unterdrückten, ein Vater der Waisen, ein Hüter gesetzlicher Ordnung und ein gerechter Richter sein.

— Amtspflichten, wie sie durch Kaiser Karls und der folgenden Herrscher Kapitularien den Gaugrafen streng vorgeschrieben sind. Wicbert hingegen tat von Allem das Widerspiel. Er war ein Unterdrücker der Schwachen, ein frecher Übertreter der Gesetze, ein Räuber und Mörder.

So weit ging seine Vermessenheit, sogar die Braut Christi zu beschänden und zu berauben. Auch das Ansehen der Kirche tustete er an, das allen schuldlos Verfolgten die Möglichkeit bietet, der Gewalttätigkeit ihrer Unterdrücker zu entgehen. Er wollte nicht gestatten, daß Schwache und Hilflose Schutz finden in den Armen ihrer heiligen Mutter. Und doch ist unsere Kirche heute, in den Tagen gesellter Wildheit, die einzige Zuflucht der Schwachen. Trefsend wird sie heute unter dem Bilde der Arche Noah gedacht, die unberührt und nicht angegriffen von höllischem Zeitgeist, über den Abgrund der allgemeinen Sündflut sich erhebt, aufnehmend und schirmend, die Rettung suchen aus dem Verderben der Mittelwelt. — Lange ertrug Gottes Langmut den Frebler Wicbert, bis das Maß seiner Ruchlosigkeit voll war.

Pünktlich vollzog sich an ihm das Bibelwort: „Et in malitia eorum disperdet eos.“ — und durch ihre Frebel wird er vernichtet!“ Die Schlingen der eigenen Bosheit erwürgten den Grafen.

Deiner Gerichte von Ewigkeit, o Herr, und bin getrostet! Nicht minder soll uns des Grafen jäher nämlich die Ermordung seines Weibes, seines Weibes Bruder, geheime Kunde. Darob von Wut entflammt, stürmte er nach Reichshofen und erschlug im eigenen Hause den Grafen.

Adalbero geht zwar selbst die breite Straße des Verderbens, dennoch war er ein Vollstrecker des göttlichen Urtheils. Und wie den Frommgesinnten alle Dinge zum Besten sich wenden, so gereicht auch den getreuen Anechteten Gottes in Weisenburg der Untergang des Bösewichtes Wicbert zum Heile. — Euch aber, meine Söhne, diene das schauervolle Ende des Grafen zur Warnung! Es möge euch anspornen, zum gerechten und frommen Wirken in euerem künftigen Berufsreise. Alzeit bietet euch zur ernstesten Betrachtung Stoff der Bibel: „Novit Dominus viam justorum, et iter impiorum peribit, — der Herr kennt der Gerechten Weg, und der Sünder Pfad führt zum Verderben.“

Die Ansicht des gelehrten Magisters Richmin

„Ist Graf Wicbert daheim?“

„Ja, Eure Gnaden!“

„Führe uns zu ihm.“ Der Diener ging den drei Bewaffneten voraus, bis er vor der Kammertüre stehen blieb.

„Hier weilt der gnädige Herr.“

„Danke Du kannst gehen.“ gebot der Gewappnete. „Ich höre, der Schurke ist nicht allein,“ flüsterte er seinen Begleitern zu.

„Haltet hier Wache Ihr wißt, was ihr zu tun habt. Kann ich es nicht allein abmachen, dann seid flugs zur Hand.“

Er öffnete die Türe und trat ein. „Adalbero!“ stieß der Graf entsetzt hervor.

„Weshalb erschreckst Du vor mir und gleichst einer starren Leiche?“

„Ist Dein Mordplan gegen meine Schwester fertig? Soll sie vergiftet, erstochen oder ertränkt werden?“

„Du erbärmlicher Wicht! Oder willst Du mit Schimpf sie heim schicken, was noch ärger ist, als der Tod?“

„Du verlotterter Schandferk!“

„Adalbero, Du bist von Sinnen! Ich mein Weib ermorden? Was fällt Dir ein?“

„Also auf das Leugnen verlegst Du Dich, feiger Pube! Diesmal hilft Dir kein Leugnen. Hier stehe ich als Rächer meiner Schwester, — als Rächer unserer ganzen beschimpften Sippe! — Sterben muß Du!“

„Er ist toll!“ schrie der Graf. „Adalbold, ziehe Dein Schwert, haue ihn nieder!“

Bei dem Rufe stürzten die beiden vor der Türe stehenden Männer in die Stube und stachen Adalbold zusammen, ehe er seine Waffe gebrauchen konnte.

Auch Adalbero hatte das Schwert gezogen und hieb Wicberts zur Wehr ausgestreckten Arm vom Leibe.

Ein zweiter Hieb spaltete des Grafen Kopf.

„Da liegt der todte Hund!“ schnaubte Adalbero, und gab dem zuckenden Körper einen Fußtritt.

„Ich habe ihn zu rasch getödtet.“ fuhr er fort, knirschend vor Wut. „Glieb um Glied hätte ich ihm vom Leibe haue und alle Marterpeinen ihr sollen erdulden lassen, bevor er seine verruchte, dem Teufel verfallene Seele aushauchte.“

„So, — meine Schwester ist gerächt, und auch die geschmähte Ehre unserer Sippe!“

Pferde!

in soeben mit einer Frachtladung kommen. Darunter befinden sich Stuten von 3 — 6 Jahren; die davon ist gut eingebrochen für Arten von Arbeiten.

Armer, dies ist die Klasse von Pferden die ihr brauchet, denn sie sind jung, und akklimatisiert.

Die Bedingungen werden alle Käufer beden stellen.

Pferde zu verkaufen im Gowsons al Stall, Humboldt.

J. J. Bowlen.

gang Weidenburg zum Heile gereiche Charakter und heiligen Wandel, das erfüllte sich in erhöhtem Maße, denn werthvolle Amt durch ergebenen Dienst, das verheißene Heil erstreckte sich über den ganzen Wasgau. Über seine Goldverachtung und In denselben Tagen, als die Ab- gewaltige Stärke berichtet ein ande- rei von dem Grafen beraubt und ter Zeitgenosse, Notker von St. Gal- vergewaltigt wurde, hatte König len, eine interessante Begebenheit. Ludwig der Deutsche mit seinem „Als die Könige der Nordmannen,“ Bruder Karl, dem Beherrscher des schreibt Notker, „jeder nach seiner Westfrankenreiches, zu Meerie eine Ehrfurcht vor ihm, Gold und Silber Zusammenkunft. Die beiden Brüder an ihn schickten, sowie ihre Schwer- teilten unter sich Lothars Reich. Lud- ter, zum Zeichen ewiger Dienstbarkeit wig erhielt zu seinen linksrheinischen und Unterwerfung, da befahl der Kö- Gebieten, welche die Bistümer nig, das Gold auf den Boden zu wer- Worms und Speyer, sowie das un- fen, und alle sollten es mit Verach- tere Elsas umfassen, noch die Gebie- tung anblicken und wie Rot mit Fü- ten der Diöcesen Köln, Trier, Utrecht, hen treten. Die Schwertler der Nord- Straßburg und Basel. Von Meerie manntönige aber ließ er, auf ho- begab sich Ludwig der Deutsche nach hem Throne sitzend, sich zur Probe Worms zur berühmten Versammlung gehend, daß ein böser Argwohn gegen der Reichsgroßen. Dort schickte er die Abt Grimald dem Könige die trau- sie entstehen könne, überreichten dem rigen Zustände im Wasgau. Könige die Klängen mit eigener Ge- König Ludwig der Deutsche, Lud- sohr, so wie Diener ihrem Herrn wigs des Frommen bester Sohn, die Messer mit dem äußersten Ende alich in mancher Hinsicht seinem darzubieten pflegen. König Ludwig Großvater, dem gewaltigen Franken ersah eine Schwertklinge und ver- Kaiser Karl dem Großen. Er besah suchte dieselbe von der Spitze zum eine riesenhafte Körperstärke, seine Griff zu biegen, aber sie zerbrach. In gen waren leuchtend wie die Ster- unter den Händen, die stärker waren, ne seine Haltung majestätisch. Auch als das Eisen. Da zog einer der darin war er Karl dem Großen äh- Geandten sein Schwert aus der lisch, daß er allen Brunn verschmähte Scheide und überreichte es dem Kö- und den vaterländischen Sitten treu- nige, indem er sprach: „Herr, ich blieb. Das Eisen liebte er mehr als glaube, diese Klinge werde! Ihr biege- das Gold, und an Waffentrüstung tam und stark erfinden nach dem hatte er größere Freude, als an Fest- Willen Guerres freigeichen Rechte.“ gelagen. Fast beständig lag er im Der König nahm sie, und da er als Kriege wider die Slawenländer, wel- ein wahrer König nach der Weisung che die Nord- und Dänemark seines Reiches anhielen. Ost beand er sich den Fels an, davon ihr gehauen sind, in schwerer Bedrängnis, aber nichts vor dem ganzen Volke (Germo- bereitete ihm so bitteren Schmerz, niens durch Gottes besondere Gnade als die Empörung der eigenen Söhne die Gröste und den Mut der Mitvor- wider ihn. Über seinen Charakter deren erreichte, zog er die Schwert- und seine Fähigkeiten berichtet ein klinge von der äußeren Spitze bis Zeitgenosse, nämlich der Geschicht- zum Heil wie eine Weidenrute zu- scharreiber und Abt Regino von Prim- sammen, und ließ sie dann allmählig zur früheren Gestalt zurückkehren. Da sahen die Geandten der Nord- in den weltlichen, sondern auch in mannentönige sich untereinander an den kirchlichen Wissenschaften hin- und sprachen voll Staunen: „Das länglich unterrichtet, der eifrige doch unseren Fürsten das Gold und Volltreder dessen, was die Religion, Silber so verächtlich erschiene und der Friede, die Gerechtigkeit erfor- das Eisen so löstlich!“ derte. Von Geist war er sehr über- Selbst dieser fähige und fröhvolle schlagen und vorsichtig im Rate. Bei Herrscher stand fast mutlos vor den Verleihung oder Entziehung öffent- heillosen Wirralen der Zeit. Mit der licher Ämter leitete ihn kluge Über- größten Aufmerksamkeit war er dem legung. In den Schlachten war er überaus feige und eifriger in der seine Augen zuweilen drohend blick- Zurüstung der Waffen, als der Gast- ten und der Ausdruck eiserner Stren- mähler, da die Werkzeuge des Krie- ge mit jenem kummerdüller Sorge ges seinen größten Schatz bildeten, wechselte und er mehr die Farbe des Eisens

„Im Elsas ist es nicht schlimmer, als anderswo,“ versetzte Ludwig, nachdem der Abt geschlossen. „An- btmäßigkeit, Raublust und Geseh- losigkeit des Adels, Untreue und Be- schlichkeit der Beamten, sind ebenio im Schwang, wie Verwilderung und Jagellosigkeit des Volkes. Deine oder Staats Amt, fordern das kirch- Schwärzigkeit heiligt sich über den liche Weisheit durch rechtschaffenen Fredehstint des Wasgauen.“

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Botes erhielt kürzlich eine reiche Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einzahlung des Betrages in bar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

- Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Deutscher Einband mit Goldprägung. 220 Seiten. 15c
- Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 220 Seiten.
 - No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschnitt 20c
 - No. 13. — Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 45c
 - No. 24. — Starke birmannische Kalbsleder. Goldprägung. Rotgoldschnitt. 90c
 - No. 38. — Feinstes Leder, wappiert, Gold- u. Farbenprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50
 - No. 88. — Celluloid-Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25
- Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 161 Seiten.
 - No. 265. — Feiner wappierter Lederband, Gold- u. Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00
 - No. 27. — Feinstes wappiertes Lederband, Gold- u. Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50
- Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 220 Seiten.
 - No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschnitt 20c
 - No. 130. — Feiner Lederband, Blindprägung. Rotgoldschnitt. 80c
 - No. 121. — Starke Lederband, wappiert, Blind- u. Goldprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00
 - No. 200. — Feiner Lederband, wappiert, Gold- u. Farbenprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50
 - No. 280. — Feiner Lederband, wappiert, Goldprägung. Rotgoldschnitt. \$1.75
 - No. 285. — Feiner wappierter Lederband, Gold- u. Farbenprägung, feines Perlmutter-Kreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß. \$2.00
 - No. 285. — Feiner wappierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß. \$2.00
 - No. 64. — Celluloid-Einband, Goldprägung, Feingoldschnitt, Schloß. 80c
 - No. 76. — Feine \$1.00
 - No. 86. — mit eingelegt Silber. \$1.00
- Der Geheiligte Tag. No. 98. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloid-Einband, Gold- u. Farbenprägung, Feingoldschnitt, Schloß. \$1.50
- Gimantiblitzen. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.
 - No. 124. — Starke wappierter Lederband, Gold- u. Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00
 - No. 129. — Lederband mit reicher Blind- u. Goldprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00
 - No. 129. — Serpantinderband, wappiert, Perlmutterkreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß. \$1.60
 - No. 293. — Extra feiner Lederband mit reicher Prägung, Kreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß. \$2.00
- Gimantiblitzen. Reichtumsausgabe für Männer und Junglinge auf feinem Papier, 224 Seiten.
 - No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindprägung. Rotgoldschnitt. 80c
 - No. 25. — Im Leder. Farbenprägung Feingoldschnitt. 50c
 - No. 108. — Leder, wappiert, reiche Blindprägung, Rotgoldschnitt. 90c
 - No. 112. — Feines Leder, wappiert, Gold- u. Silberprägung, Rotgoldschnitt. \$1.20
- Recht Kommunionsschal. Begleiter und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 280 Seiten. Farbentitel und farbige Titelfeld. Feinstes Papier mit wappierendem Text.
 - No. 5. — Leinwandband mit Gold- u. Blindprägung. Rotgoldschnitt. 35c
 - No. 1. — Solider Lederband mit Blindprägung. Rotgoldschnitt. 35c
- Wade Meern. Reichtumsausgabe für Männer und Junglinge, feines Papier, 246 Seiten.
 - No. 1. — Leinwand, Goldprägung, Rotgoldschnitt, Feingoldschnitt. 80c
 - No. 229. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt. \$1.10
- Wade Meern. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten.
 - No. 27. — Lederband, birmannisch, Goldprägung, Feingoldschnitt. 80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Meßandachten, Reichtumsausgabe mit ausführlichem Gebetspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle geistlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster Saal. Casratchewau.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu ununterbrochen billigen Preisen

gute Kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Bedürfnisse, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet, ins Home bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Ertragszahlung von

nur 25 Cents

- Prämie No. 1.** Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände, 320 Seiten, Imitation Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 2.** Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet in welchem Celluloid-Einband mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 3.** Vater ich rufe Dich, ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck, in Fein, Glanzleder mit Blindprägung gebunden mit feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 4.** Key of Heaven, eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz decoriertem biegsamen Leder mit Goldprägung Rindleder u. Rotgoldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Eines der folgenden prächtigen Bücher wird an jeden Abonnenten, der dem „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Ertragszahlung von

nur 50 Cents

- Prämie No. 5.** Alles für Jesus, ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Farbprägung, Rindleder und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.
- Prämie No. 6.** Legende der Heiligen von P. Wth. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.
- Prämie No. 7.** Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.
- Prämie No. 8.** Rosenkranz aus feinstem edler Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Absenden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Bräutigamsablaß versehen werden.

Das folgende prächtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen, portofrei zugesandt gegen Ertragszahlung von

nur 75 Cents

- Prämie No. 9.** Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller jonn- und festtaglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, auch einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100-Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Verfertigung gebunden.
- Bei Einzahlung des Abonnements mit dem Grundbeitrag gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird. Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Ertragsbetrag einreichen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einreichen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen. Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Ertragszahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Was abbestellt

St. Peters Bote

Münster, East.

Bücher.

Prächtig eine richtige Seidung von so daß sie jetzt

in ganz Canada

ermann zu befrichtigen mit einer fern für Alt und Jung, für Grob- und feine Prägen. Die unten sind die Gebetbücher gegen Einkauf per Post versandt.

bedeutenden Rabatt.

Liste

Schulbücher, Weiße Einbände, 320 Seiten.	1.00
Wortbuch, 320 Seiten.	1.00
Prägen, Feingoldschnitt.	40c
Prägen, Rotgoldschnitt.	90c
Prägen, Rotgoldschnitt.	1.50
Prägen und Schloß.	1.25
Prägen, 361 Seiten.	1.00
Prägen, Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt.	1.00
Prägen, Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt.	1.20
Prägen für alle Stände, 329 Seiten.	80c
Prägen, Rotgoldschnitt.	80c
Prägen, Rotgoldschnitt.	80c
Prägen, Blind- u. Goldprägung, Rotgoldschnitt.	1.00
Prägen, Gold- u. Farbprägung, Rotgoldschnitt.	1.50
Prägen, Goldprägung, Rotgoldschnitt.	1.75
Prägen, Gold- u. Farbprägung, Rotgoldschnitt.	2.00
Prägen, ringelgelte Gold- u. Perlmutter, Rotgoldschnitt.	2.00
Prägen, Feingoldschnitt, Schloß.	80c
Prägen.	1.00
Prägen, Größere Ausgabe, 448 Seiten.	1.50
Prägen, Feingoldschnitt, Schloß.	1.50
Prägen, 288 Seiten.	1.00
Prägen, Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt.	1.00
Prägen, Perlmutterkreuz, auf der Innseite.	1.50
Prägen mit reicher Prägung, Rotgoldschnitt.	2.00
Prägen Ausgabe für Männer und Frauen.	1.00
Prägen, Rindleder, Rotgoldschnitt.	80c
Prägen, Feingoldschnitt.	80c
Prägen, Rotgoldschnitt.	90c
Prägen, Gold- u. Silberprägung, Rotgoldschnitt.	1.20
Prägen und Gebetbuch für die Heiligen und farbige Illustrationen.	1.00
Prägen, Rotgoldschnitt.	80c
Prägen, Rotgoldschnitt.	80c
Prägen für Männer und Jugendliche.	80c
Prägen, Feingoldschnitt.	80c
Prägen, Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt.	1.10
Prägen, großes Druck, 416 Seiten.	80c
Prägen, Feingoldschnitt.	80c

Bestellungen an

St. Peters Bote,

Zastratchewan.

das Bitterste ist Dir erspart. — Die Mit diesem höchsten weltlichen Begehren der eintigen Söhne in der ruffreie im Wasgau war das Behen den Vater. — sprach er in schmerzlichen verbunden, das in den der Bewegung. Du weißt, daß mein Wirren der Zeit ebenso erblich gene Bewegung. Du weißt, daß mein worden, in Wickers Familie, wie gar des Lebens berauben wollen, was das Grafenamt Nun vergab der Köfind gegen solche Erfahrungen die im des Behen an Gatto, dessen Erbe-Deinigen? Des ist eine jammervolle Kung im ganzen Lande mit größter Zeit!

Wir jedoch sind verpflichtet vor Die Erwartung der Gauleute, die Gott der Nacht des Bösen aus allen so viele Jahre unter dem Harten kräften Widerstand zu leisten und der gewissenlosen Verwalniemals Zugeständnisse an das tung des Verbrüchlers Wicker geschlechte zu machen, verzeigte der schmachtet hatten, wurden nicht ge-Alt. Durch Gottes Gnade trägt lauscht) Gattos erste durchgreifende Güere Hoheit Schamerl und Krone. Mantshandlung war die Beileitung Der Allerhöchste wird auch fürderhin der Kaubischear Wickers, welche den mit Euch sein, wenn Ihr mit der größte Teil von Reichshofen als Köfitehenden Kirche fürchtet für Gele, lehen beist. Die Kriegsknechte mülichkeit und sittliche Ordnung wider ten ihre Waffen ausliefern und mit Unbarmhäzigkeit und Zügellosigkeit landwirtschaftlichen Geräten vertat-Nicht umsonst führt die Obrigkeit das schen, um als Jinsbauern die Felder Schwert, sagt der Adel.

Ich verziehe! Du hältst mich für so als Graf für den Wasgau, was er zu nachsichtig, vielleicht gar für als Klostervogt für die Abtei gewese-schwach. Mit Unrecht haben ich sen, — ein Förderer der öffentlichen Entartung und Verderbens in solcher Siderheit und Landeswohlfahrt, ein Allgemeinheit verbreitet, wie derma- geredeter Richter und strengere Rächer len dann erlahmt der stärkste Arm der Gesetzlosigkeit, sowie ein teilneh-scheitern die besten Absichten, mender Schurmdogt der Schwachen

Ich kann die Ansicht Eurer Ho- und Armen. heit nicht teilen. Die von Gott an die Kirche übertragenen geistige Macht und deren Heilmittel sind stark ge- riefung als würdiger Sohn und Nachfolger seines vortrefflichen Vo- in der Voraussetzung, daß die Kirche ungehindert und frei wirken darf. Im Gebiete der Abtei Wiesenburg ist das Volk nicht verwildert und zügel- los, sondern gelehrt und fromm-mig.

„Weil es von guten Tugenden geleitet wird,“ ergänzte der König. „Deiner Könige Verdienste konnte ich und rühme sie.“

Dennoch ließen die guten Tugenden Gefahr, durch den Grafen Wicker das Behen zu verlieren, wie ich Euer Hoheit berichtete Die Persönlich- teit des Gaugrafen ist für Gefittung und fortschreitende Entwicklung et- nes Landes von der größten Bedeu- tung. Deshalb möchte ich den Herrn König inständig bitten, für den Was- gau einen Grafen zu bestellen, dessen Amtsführung im Einklang steht mit den Arbeiten und Zielen der Abtei. Möge Euer Hoheit einen guten Christen, dessen Wandel dem Volke Vorbild sein kann, sowie einen ge- rechten Richter und gefehlunigen Mann zum Gaugrafen bestimmen.“

„Du verlangst sehr.“ erwiderte lächelnd der König. „Wo ist der- maßen ein solches Kleinod zu fin- den?“

Wir besaßen es im Klostervogt Gatto, u. A. folgendermaßen äußert: „Jedes Jahr erhalten die Bf. des latholischen Welt eine Einladung zu einem Internationalen Kongress. Bis her haben diese feierlichen An- sammlungen in Frankreich, Belgien, Italien, Deutschland, Spanien, etc. stattgefunden.“

21. Internationalen Katholischen Kongress,

der — wie bereits berichtet — im Herbst des kommenden Jahres in Montreal, Canada, abgehalten werden soll, hat der dortige Bischof Dr. Burghess schon eine allge- meine Einladung in Form eines Ein- lenbrieves erlassen, in welchem er sich u. A. folgendermaßen äußert: „Jedes Jahr erhalten die Bf. des latholischen Welt eine Einladung zu einem Internationalen Kongress. Bis her haben diese feierlichen An- sammlungen in Frankreich, Belgien, Spanien, etc. stattgefunden.“

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes.

Mein ganzer Vorrat in Groceries, Ellenwaren, fertigen Kleidern, Unterzeug, Schuhen, Kappen, Handschuhen, Hüten usw., wird zum Kostenpreis und billiger losgeschlagen, nur für bar.

Soweit der Raum reicht führe ich Preise an.

Royal Crown Seife	6 Stück	\$.20	Schwerer Männer- und Frauen Unterzeug	.50
Bester gerösteter Kaffee	7 Pfund	1.00	Die schönsten und wärmsten Winterkappen 75¢ bis	2.00
" grüner "	7 Pfund	1.00	Handschuhe, die besten	1.25
Salz	50 Pfund	.50	Warme Filzschuhe per Paar \$1.50, 1.75,	2.00
Tabak	1 Packet	.25	Prachtvolle Frauenmäntel	
Schöner reiner Reis	18 Pfund	1.00	pro Stück, 6.00 und 10.00	
Petroleum 3 Gallonen			Die beste Strickwolle, alle Farben	
oder mehr per Gallone		.30	per Pfund	.70
Syrup	10 Pfund Kanne	.50		
Schwere Männer Überhosen		.80		

30 Prozent Rabatt an allen Ellenwaren, fertigen Jacken und Unterkleidern.

Kauft euer Mehl bei mir, so lange der Vorrat reicht, das beste \$3.00.

Nur für bar.

Wer viel Geld sparen will, der soll sich beeilen,

denn zu diesen unerhörten Preisen gehen die Sachen wie die warmen Semmeln.

Achtungsvoll

Gottfried Schäffer, Humboldt, Sask.

selbst in Jerusalem stattgefunden. Wir hatten das Glück, voriges Jahr dem Kongress beizuwohnen, welcher mit so großen Glanz in der Hauptstadt des britischen Reiches gefeiert wurde. Es war eines der großartigsten und ergreifendsten Schauspiele die wir je gesehen. Wir werden niemals die Macht der religiösen Überzeugung und die begeistertsten Kundgebungen vergessen, welche bei diesen imposanten Festlichkeiten zutage traten. Nach London hatte Köln sein großes Eucharistisches Fest, und obwohl die Depeschen von Europa dasselbe systematisch todtgeschwiegen haben, so wissen wir doch, daß dasselbe ebenso hervorragend war wegen seiner äußeren Pracht, der Macht seiner Redner und der ungeheuren Teilnahme als auch wegen der überall bekundeten Frömmigkeit. In der wunderbaren Kathedrale zu Köln, diesem Meisterwerk des 13. Jahrhunderts, und in den übrigen Kirchen versammelten sich die Scharen der Andächtigen um die Altäre und stärkten sich mit dem Brote der Starken. In den Sitzungen suchten Theologen und Seelsorger mit bewunderungswürdigem Eifer die Mittel darzulegen, die Andacht zur hl. Eucharistie immer weiter in der Welt zu verbreiten. Und in den Straßen, festlich geschmückt wie bei den größten nationalen Fe-

sten, brachten die Kirchenfürsten und Prälaten in großer Zahl, Tausende von Priestern, Tausende und Abertausende von Laien ihre Huldigung dar dem in der Hostie verborgenen göttlichen Sieger. Diese Szenen, die wir an der Themse und am Rhein beobachteten konnten, werden wir nun unsererseits an den Ufern unserer majestätischen St. Lawrence schauen. Nächstes Jahr wird der 21. Internationale Eucharistische Kongress in Montreal stattfinden. Es war in London, wo uns die hohe Ehre angeboten wurde. Wie hätten wir sie verschmähen können? Bereits hatte die Idee eines Kongresses in Kanada die Geister vielfach unter uns beschäftigt. In unserem Lande hat, Gott sei Dank, die Verehrung der hl. Eucharistie von jeher hoch in Ehren gestanden; allein in den letzten Jahren hat sie bemerkenswerte und erfreuliche Fortschritte gemacht. Die Ewige Anbetung wird in unseren Diözesen mit großer Feierlichkeit begangen. Die Sühnekommunionen am ersten Freitag des Monats, die hl. Stunde, die Bruderschaften vom allerhöchsten Sakrament, die immer wachsende Zahl der Kommunionen — alles das beweist, daß Kanada, das Land der Freiheit, auch ein Land des Glaubens ist, wohl vorbereitet für die Abhaltung eines feierlichen Kongress-

ses." Der Erzbischof weist sodann auf den Segen des Kongresses hin, sowie auf die Gefahren, die auch dem kanadischen Volke von den Übeln der Zeit drohen und hofft einen guten Erfolg. Von der in Council Bluffs abgehaltenen Obstausstellung wurde eine Kiste Äpfel an den Deutschen Kaiser gesandt, und zwar auf Vorschlag des Benediktiner-Paters Hermann. Die „Omaha Tribune“ meldet in ihrem Bericht über die Ausstellung: „Erwähnt muß werden, daß nach Beendigung des Vortrages Pater Hermann, der immer ganz originelle Ideen hat, der Ausstellungsbehörde den Vortrag machte, eine Kiste der besten Äpfel dem Deutschen Kaiser als Gabe zu übersenden. Mit Begeisterung wurde der Vorschlag angenommen, und schon heute, da diese Zeitung erscheint, geht die Kiste von 150 Pfund mit verschiedenen Sorten Äpfel, alle benamset, durch die Adams Express Co. nach New York, um durch den Schnelldampfer Kaiser Wilhelm den Zweiten am Dienstag nach Berlin befördert zu werden. Herr Gustav Schwab, Geschäftsführer des Norddeutschen Lloyd in New York, wurde durch die Herren Rau-

manns (dem landwirtschaftlichen Attaché der deutschen Regierung in unserem Lande) und P. Hermann beauftragt, für das Heil der Kiste besondere Sorge zu tragen. Die Widmung, welche in Golddruck hergestellt wurde, lautet in deutscher Übersetzung: „Sr. Majestät, dem Deutschen Kaiser Wilhelm dem Zweiten gewidmet von der Garten- und Obstausstellung in Council Bluffs, Iowa, 15 bis 20. November, als Anerkennung der Rede Scenes Sachverständigen für Ackerbau in den Ver. Staaten, Herrn R. Raumanns über Stalierobst. (Alle Arten Äpfel, welche dieser Kiste einverleibt sind, stammen aus Council, Washington County, Idaho.)“ Unterschrift der Beamten. Der genannte Benediktiner ist Pater Hermann Mengwasser O.S.B., Rektor der St. Peters-Gemeinde in Council Bluffs. * * * * * — Übertrumpft — Michelbacher „Tausend! Unser Schulmeister, der lann's! Der trinkt den Wein nur aus Bitterstüben!“ Hoferser: „Das is gar nig! Unser Mesner, der saut so stark, daß bei uns desweg'n der Wein teurer worden is.“ Almbias: „Das is alles no nig! Wegen unse- ren Oberförstern sei- Au fernaf'n hab'n ' neuli die Funkenstation ver-

Die erste de
be w' ten Er
6. Jahrgang
Aus C
Sask
Nachdem der S
Jorget 58 Gesetze
gegeben, wurde
18. Dez geschlo
waren weniger
drigen Jahre
wurden mit M
Schlus der Leg
ein Komitee em
der Gebirgs
wird.
Michael Heimg
he seines Hamfes
20. Dez ist auf
ein Nord vorzul
Am 22. Dez.
Prince Albert
Passagierung 5
Hamley insolge
nen. Zum Glück
hentlich verlegt.
Elias Randall
der C.M.A. 70
Albert ein Wein
Hospital daselbst
Kupie zum Oper
formulation für
rauf im heftige
seinen Tod un
ten herbeiführte
Ein neuer F
Gee von Mar
Mich., für seine
falls Zimmer
30 Automobile
Am 21. Dez.
Lathenham Heim
12. Sept d. J.
ist anständig, g
Mitglied der G
Kirche, war 7
Mandate wof
Canada im 190
Rev. Lemm
St. Bonifac
Eigenschaft